



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein aufliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Frühlingsfest

Das Frühlingsfest 2008 ist zwar schon wieder Geschichte, jedoch wiederum ein guter Grund für alle Dabeigewesenen, sich zu freuen und den Verantwortlichen "Danke" zu sagen. So viele Gruppen wie noch nie bildeten beim 21. Frühlingsfest der Pferde den krönenden Festzug. Waren es doch insgesamt 46 blumengeschmückte Pferdewägen, Musik- und Kindergruppen sowie die Schnalzergruppen hoch zu Roß, die beim abschließenden Höhepunkt des Ramsauer Traditionsfestes von tausenden Besuchern bestaunt und bejubelt wurden.

Eine Dachsteinkönigin und zwei Prinzessinnen werden alle 2 Jahre gekürt. Dieses Jahr war es wieder soweit und Marlies Erlbacher als neue Dachsteinkönigin mit ihren zwei Prinzessinnen Stefanie Engelhardt und Meike Luidold winkten freudig und stolz von der festlich geschmückten Pferdekutsche.

Überhaupt ist der Ramsauer Frühlingsfestzug österreichweit der einzige seiner Art, der ohne motorisierte Begleitung auskommt.

Dieses unvergleichliche Fest verdient unser aller Hochachtung und herzlichen Dank an die Hauptorganisatoren Christine Pitzer vom Ederhof und Wilfried Schrempp, dem Hüttenwirt von der Dach-

steinwarte, stellvertretend für alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.



Gemeindestraßensanierungen

Der vergangene Winter hat unserem weitläufigen Gemeindestraßennetz arg zugesetzt. Sofort nach der Schneeschmelze haben wir uns bemüht, vorerst einmal die am meisten schadhaften Straßensegmente (z.B. an der Vorbergstraße) mit einem Kostenaufwand von ca. 60.000,— Euro zu sanieren. Nachdem durch den frühen Wintereinbruch der Abschluss der Sanierung des Gemeindestraßensegmentes im Bereich Schiestl/Talg im Vorjahr nicht

mehr wie geplant möglich war, konnte dieses Bauprojekt nunmehr abgeschlossen werden. Durch eine Erdkabelverlegung der Stewag bzw. Sanierung der Wasserleitung auf einem Teilstück der Oberen Leitenstraße wurde ebenfalls eine Sanierung des Straßenbelages notwendig. Die Verschleißdecke wird hier erst im Herbst dieses Jahres aufgebracht.

Eine besondere Notwendigkeit stellen die noch erforderlichen Sanierungen der Straßenbankette dar. Hauptsächlich entlang der Unteren Leitenstraße und teilweise auf der Vorbergstraße treten laufend Schäden auf, die größtenteils auf das rücksichtslose Befahren der Bankette durch den Fahrzeugverkehr zurückzuführen sind.

Projekt Schütterweg

Die Sanierung des Straßensegmentes von der Abzweigung Landesstraße bis zum Schütterhof wurde unter dem Projektnamen „Schütterweg“ im Herbst 2007 begonnen und konnte nunmehr unter der Bauleitung der Fachabteilung 18 D (ländlicher Wegebau) bis auf einige Restarbeiten abgeschlossen werden.

Dank dem guten Einvernehmen und der sachlichen Zusammenarbeit mit den betroffenen Grundbesitzern konnte das Vorhaben, so hoffe ich, zur Zufriedenheit aller Beteiligten schlussendlich doch umgesetzt werden. Die Gesamtbaukosten betragen ca. 250.000,— Euro, wovon 50 % durch Landesmittel bedeckt werden. Die

restlichen Kosten werden im Verhältnis 30 : 20 von der Gemeinde und von den Interessenten bzw. Anrainern getragen. Schließlich sei noch bemerkt, dass das gegenständliche Straßenstück ein Interessentenweg ist und auch bleiben wird. Die Erhaltung wird wie bisher die Gemeinde übernehmen.

Ökosoziales Forum

Auf Grund vieler wertvoller Kontakte ist es mir gelungen, das Ökosoziale Forum zu einer zweitägigen Fachtagung nach Ramsau am Dachstein zu holen. Als Thema galt „Tourismus 2.0 – ökosoziale Denkansätze für den heimischen Tourismus“.

Das Ökosoziale Forum sieht einen enormen Anpassungsbedarf, aber gleichzeitig auch die einmalige Chance, in dieser Situation mit alternativen Tourismuskonzepten, basierend auf einer nachhaltigen Entwicklung bzw. Wirtschaftsweise, dem vorhandenen heimischen Tourismusangebot Impulse für eine neue, zukunftsfähige Ausrichtung zu geben.

Die Tagung in Ramsau am Dachstein kann als Startschuss des Ökosozialen Forums für das neue Schwerpunktthema „Nachhaltiger Tourismus“ gesehen werden und könnte sich in Zukunft zu einem international „geistigen Kraftwerk“ entwickeln. Hochinteressante Referenten gaben dieser Auftaktveranstaltung mit Beispielen aus der Praxis ihre besondere Qualität.

Alpine Ski-WM Schladming 2013

Mit besonderer Aufmerksamkeit und Freude haben wir den Zuschlag der Alpinen Ski-WM 2013 beim FIS-Kongress in Kapstadt an Schladming wahrgenommen. Es ist doch weltweit als einzigartig zu betrachten, dass auf engstem Raum im Jahr 1999 die Nordische Ski-WM und im Jahr 2013 die Alpine Ski-WM zur Austragung gelangen. Wir gratulieren und freuen uns mit unserem Nachbarn Schladming über diesen großartigen Erfolg. Wir freuen uns auch auf eine gute Zusammenarbeit und hoffen, dass durch dieses große Sport-, Wirtschafts- und Tourismusprojekt auch regionale Interessen ihre Berücksichtigung finden werden.

**Euer Bürgermeister
Helmut Schrempf**



Aus den GR-Fraktionen

Liebe Ramsauer Bevölkerung,

schon wieder ist eine Jahreshälfte vorbei, wenn es auch nicht sichtbar ist, so gab es doch in den letzten Monaten entscheidende Veränderungen.

Die Revision des Flächenwidmungsplans 4.0 wurde abgeschlossen. Gab es für einige wenige persönliche Verbesserung, so hat die Neuauflage des Flächenwidmungsplans für viele nicht das erhoffte Ergebnis gebracht. Nach jahrelanger Vorbereitung wurde letztendlich der Entwurf im Gemeinderat mit Mehrheitsbeschluss genehmigt und der Stmk. Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt. Seitens der Stmk. Landesregierung gab es keine weiteren Einwände, somit kann der Flwpl 4.0 Rechtskraft erlangen. Das es seitens unserer Fraktion keine geschlossene Zustimmung zu dem Entwurf gab, hängt damit zusammen, dass wir mit dem Ergebnis grundsätzlich nicht einverstanden sind. Um jedoch das Verfahren nicht weitere Jahre zu verzögern, haben wir dem Beschluss zu einer 2/3-Mehrheit verholten.

Erfreulich ist dagegen die sichtbare Situation in der Errichtung eines Speichersees für die Schneeanlage in Ramsau Ort. Der Dank gebührt dafür den Grundeigentümern, welche bereit sind die Fläche zur Verfügung zu stellen und die notwendigen Rohrleitungen verlegen zu lassen. Weiters können wir uns mit den Schladmingern für den Zuschlag der Alpinen Ski-WM 2013 freuen. Die jahrelange, konsequente und gemeinsame Vorbereitung hat ihnen letztendlich doch den Erfolg gebracht. Uns sollte das die Chance bringen, neben unserem „Stammpublikum“ der Langläufer und Winterwanderer, wieder verstärkt auf das Alpine Winterangebot in der Region zu setzen. Die neu gewählten Mitglieder der Tourismuskommission (Dank denen, die sich für diese Funktion zur Verfügung stellen) sollten, gemeinsam mit den Mitarbeitern des TVB, die Zukunftsstrategien dementsprechend ausrichten und unseren Vermietern vermitteln.

Für die kommenden Wochen und Monate wünschen wir Euch allen eine erfolgreiche und „gästereiche“ Sommersaison, die Mitglieder der

FPÖ-Gemeinderatsfraktion.

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Heute befasse ich mich nicht mit Themen der Gemeindepolitik; sondern mit einem Seminar „Tourismus 2.0 Ökosoziale Denkansätze für den heimischen Tourismus“, das am 28. und 29. Mai in der Ramsau durchgeführt wurde. Dieses Seminar ging auf eine Initiative von Bgm. Helmut Schrempf in Zusammenarbeit mit dem „Ökosozialen Forum Österreich“ zurück. Der Bürgermeister hat ca. 140 Ramsauerinnen und Ramsauer eingeladen, leider waren an beiden Tagen nur ca. 10 Personen aus der Ramsau anwesend.

Die Referenten waren Herr Jürgen Weiß von der Statistik Austria zum Thema Tourismus in Österreich – Zahlen, Fakten und Trends, Herr Karl Reiner von der ÖAR – Regionalberatung zum Thema Nachhaltiger Tourismus – Definitionen, Strategien und Umsetzungsbeispiele, Fam. Gasser – Kleinsasserhof zum Thema Erfolgreich und höchst individuell – der Kleinsasserhof, Frau Annalisa Zumthor vom Hotel Therme, Vals zum Thema Be-seeltes Dienen – Warum ist die Therme Vals fast immer ausgebucht, Herr Gerhard Zoubeck – Biohof Adamah, Markgrafneusiedl, zum Thema Genuss im Wandel der Zeit – alte Gemüse- und Obstsorten erobern den Gaumen, Herrn Michael Brandtner – Focusing Consultant, Rohrbach zum Thema Nachhaltiger Tourismus – Strategien zur Neupositionierung, Herr Peter Zipser – Verein Arche Noah, Schlittern zum Thema Regionale Einzelartigkeit kulinarisch vermitteln, Frau Johanna von Klebesberg – Pension Priol, Barbican-Dreikirchen zum Thema Pension Briol – Standards, Sterne und ganz anders, Herr Architekt Roland Gnaiger, aus Bregenz zum Thema Tourismus neu – Architekturqualität und soziale sowie ökologische Synergien, Herr Bgm. Helmut Wallner – Gem. Hinterstoder zum Thema Hinterstoder – Infrastruktur neu erfinden statt neu bauen, Herr Arch. Roland Gruber – Architekturbüro nonconform, Wien zum Thema Intelligent investieren – Mehrwert generieren und Herr Bgm. Helmut Schrempf zum Thema Region Liezen.

Ich beziehe mich auf die Themen, die besonders für unsere Ramsau von großem Interesse waren, das waren Frau Annalisa Zumthors – Warum die Therme Vals fast immer ausgebucht ist, und zwar unter dem Aspekt, dass unser Hallenbad

renoviert beziehungsweise umgebaut werden soll und das Referat von Bgm. Helmut Wallner zum Thema Infrastruktur neu erfinden statt neu bauen, und zwar unter dem Aspekt, dass Hinterstoder scheinbar Probleme mit der Region Phyrn-Priel hat. Ähnlich wie Ramsau mit Schladming-Dachstein. Weiters gab es von Bgm. Helmut Wallner interessante Informationen über ein neues Rundwandernetz mit dementsprechender Beschilderung und einem Infopoint. Interessant war auch die Frage von Arch. Gnaiger, ob wir schon einen Architekten für das geplante Fünfsternehotel haben.

Als Resümee dieser zweitägigen Veranstaltung darf ich festhalten, die Vorträge waren alle sehr interessant und aufschlussreich, ich kann nur hoffen und wünsche mir, das die Veranstaltung in dieser oder ähnlichen Form vom „Ökosozialen Forum Österreich“ in der Art von Forum Alpbach jährlich bei uns in der Ramsau wiederholt wird.

Ich wünsche allen Ramsauerinnen und Ramsauern eine gute, erfolgreiche Sommersaison und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Euer GR Josef Potschak

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindenachrichten ist
Montag, 08. September 2008
 Beiträge und Einschaltungen bitte nach Möglichkeit auf Datenträger (CD, USB-Stick oder Diskette) bei Kristina Kraml (Tel. 81812-12) spätestens zum o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse: kristina@ramsau.at senden.

Zusatzförderung für neuen Heizkessel

Wer seinen alten Heizkessel bis 31. Oktober 2008 durch einen neuen Pellets-, Hackgut- oder Stückholzkessel ersetzt, bekommt zusätzlich zu den bestehenden Förderungen unseres Bundeslandes eine Förderung aus den Mitteln des Klima- und Energiefonds. Für Pelletskessel werden EUR 800,- Förderung ausbezahlt, für Stückholz- und Hackgutkessel EUR 400,-.

Ein Förderzuschuss ist möglich, wenn

- sich ein privater Haushalt einen Holz-zentralheizung mit einer maximalen Leistung von 50 kW anschafft
- der Heizkessel die Emissionsvorschriften der Umweltzeichenrichtlinie für Holzheizungen erfüllt
- die Rechnung für den Heizkessel im Zeitraum zwischen 22. Februar und 31. Oktober 2008 ausgestellt ist und
- der Förderantrag zusammen mit der

Rechnung und einem Zahlungsnachweis innerhalb von 3 Monaten nach Rechnungsdatum, spätestens jedoch bis 30. November 2008 bei der Kommunalkredit Public Consulting GmbH eingereicht wird.



Fragen Sie jetzt Ihren Installateur oder informieren Sie sich im Internet unter www.public-consulting.at
 Nähere Informationen zu den Förderungen in unserem Bundesland und zum Heizen mit Pellets finden Sie unter www.propellets.at

Strombonus des Landes Steiermark – TERMINENDE !



Der Strombonus des Landes Steiermark in der Höhe von EUR 70,- kann noch bis zum 11. Juli 2008 im Gemeindeamt (Hr. Reich) beantragt werden.

Später eingebrachte Anträge können nicht mehr bearbeitet werden.

Herausgeber:

Bürgermeister Helmut Schrempf,
 Gemeindeamt Ramsau am D.,
 Ramsau 136, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion:

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
 Kristina Kraml,
 Gemeindeamt Ramsau/D.

Layout:

Kristina Kraml

Druck:

Druckerei Reitenbacher,
 8970 Schladming

Dient zur Information der GemeindebürgerInnen über die Geschäftsführung der Gemeinde und über allgemeines Gemeindegeschehen.

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2007 zum Jahr 2008

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Jänner	79,4 mm	27,2 mm	78 Std. 45 min	111 Std. 23 min	+ 0.5 Grad	- 0.5 Grad	51 cm	36 cm
Februar	34,7 mm	8,8 mm	137 Std. 53 min	192 Std. 49 min	+ 1.2 Grad	+ 0.3 Grad	32 cm	18 cm
März	103,6 mm	105,7 mm	166 Std. 2 min	114 Std. 8 min	+ 2.0 Grad	0.0 Grad	89 cm	64 cm
Gesamt	217,7 mm	141,7 mm	382 Std. 40 min	418 Std. 20 min	+ 1.2 Grad	0.0 Grad	172 cm	118 cm

Ergibt im Jahr ein Minus von 76 mm oder 76 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 35 Stunden und 40 Minuten mehr Sonnenschein und um 54 cm Schnee weniger als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 1.2 Grad tiefer als im Jahr 2007.

Mit freundlichen Grüßen Euer Wetterfrosch



Feuerbrand – Kontrolle im Garten notwendig!

Eine schwer bekämpfbare Bakterienkrankheit gefährdet Obst- und Zierpflanzen, sowie Bäume des Waldes.

Aktuelle Feuerbrandsituation

Auf Grund günstiger Witterungsbedingungen hat sich die schwer bekämpfbare Bakterienkrankheit Feuerbrand im letzten Jahr in großen Teilen Europas und auch in weiten Teilen der Steiermark stark ausgebreitet. In faktisch allen Haupttälern ist es bis in hohe Hangbereiche zu starkem Feuerbrandbefall gekommen. Bedroht von dieser Krankheit sind insbesondere der steirische Erwerbsobstbau, aber auch natur- und landschaftsprägende Streuobstbestände, Einzelbäume und Sträucher, Baumschulen, öffentliche Grünanlagen, Hausgärten und in weiterer Folge auch der Wald. Eine weitere Ausbreitung kann nur verhindert werden, wenn Krankheitsherde sofort erkannt und vernichtet werden. Die Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist nur unter strengsten Auflagen im Erwerbskernobstbau vorgesehen.

Befallen sind neben den Kernobstgehölzen Apfel, Birne und Quitte auch anfällige Ziergehölze wie Weißdorn, Rotdorn, Feuerdorn, Zwergmispel, Zierquitte, Wollmispel, Mispel, Photinia, die Felsenbirne, verschiedene Sorbusarten (Eberesche, Elsbeere u. a.) und Cotoneaster. Als Bürgermeister/in der Gemeinde möchte ich Sie bitten, die Pflanzen in ihrem Garten zu kontrollieren und verdächtige Welke und Absterbeerscheinungen sofort am Gemeindeamt zu melden. Für die Stadt Graz ist der Magistrat Graz (Abteilung für Grünraum und Gewässer - Ing. Robert Grill 0664/4128608 ehem. Stadtgartenamt) zuständig.

Auf die wichtigsten Befallssymptome möchte ich nochmals hinweisen:

- Abgestorbene und verbrannte Blütenbüschel
- Nach unten gekrümmte Triebspitzen
- Das Absterben der Blätter beginnt über dem Blattstiel
- Schleimpfropfen besonders auf frisch befallenen Früchten – wegen Verschleppungsgefahr nicht berühren

Gefährlichkeit der Krankheit

Die Krankheit bedeutet keine Gefährdung für Menschen und Tiere, sondern ist „nur“ eine Bedrohung für die betroffenen Pflanzenarten.

Das besondere Gefährdungspotenzial der Krankheit ist vor allem durch 3 Punkte gegeben:

1. Weite Verbreitung der Wirtspflanzen in großer Dichte
2. Außerordentlich hohe Ansteckungsgefahr
3. Schwierige Bekämpfung
Übertragen wird das Bakterium mit kleinsten Tröpfchen durch Insekten, Wind und Regen, aber auch durch den Menschen, der mit befallenem Pflanzenmaterial und deren Erzeugnissen und durch infiziertes Schnittwerkzeug wesentlich dazu beitragen kann. Sauberkeit in den Obstanlagen und beim Obstbaumschnitt sollte daher oberstes und wesentliches Kriterium sein. Schnittwerkzeuge sind unbedingt zumindest nach jedem Baum zu desinfizieren.

Maßnahmen zur Bekämpfung – Hygiene!

Hygiene bedeutet für Sie in erster Linie diese Pflanzenteile möglichst nicht zu berühren und Verdachtsfälle sofort beim zuständigen Gemeindeamt zu melden. Eine eigens geschulte Person wird die Pflanze begutachten und nötigenfalls eine Probe nehmen. Zur eindeutigen Diagnose ist eine Laboruntersuchung notwendig. Ist eine Pflanze stark befallen, ist sie meist nicht mehr zu retten. Wirksame Pflanzenschutzmittel sind nur für den Erwerbsobstbau zugelassen. Die kranken Pflanzen oder Pflanzenteile werden unter Aufsicht der Behörde gerodet bzw. vor Ort ausgeschnitten und verbrannt oder andernorts sicher entsorgt. Wer seinen Garten und die darin wachsenden Pflanzen hegt und pflegt, dem fallen Veränderungen sofort auf. Schnelle Verständigung kann im Falle des Feuerbrandes viele vor größerem Schaden bewahren. Weitere Informationen erhalten Sie bei ihrem Gemeindeamt, sowie auf der Internetseite des Landes Steiermark unter: <http://www.feuerbrand.steiermark.at>

Neuerungen für 2008

Neues Pflanzenschutzmittel ausschließlich für Erwerbsobstbau

Die wichtigste Maßnahme zur Bekämpfung von Feuerbrand stellt die mechanische Bekämpfung dar: stark befallene Pflanzen müssen gerodet werden, bei weniger geschädigten Pflanzen genügt unter Umständen das Ausschneiden erkrankter Äste. Auf alle Fälle besteht für Verdachtsfälle Meldepflicht (Gemeinde, Feuerbrandsachverständigendienst)

Auf chemischen Weg ist Feuerbrand schwer bekämpfbar. Zugelassene Präparate können dem Pflanzenschutzmittelregister (www.psm.ages.at) entnommen

werden.

Seit wenigen Tagen sind auch zwei streptomycinhaltige Pflanzenschutzmittel befristet zugelassen, deren Einsatz jedoch an strenge Auflagen gebunden ist, wie z.B.: Bezug nur gegen Bestätigung der FA10B über die erforderliche Menge Einsatz nur in Erwerbskernobstanlagen, Anwendung nur bei akuter Feuerbrandgefahr nach amtl. Warndiensthinweis Einsatz nur während der Blütezeit mit max. drei Anwendungen Meldung der einzelnen Anwendungen an die FA10B in der Steiermark ist die Verwendung dieser Pflanzenschutzmittel darüber hinaus nur in den Bezirken DL, FB, FF, G, GU, HB, LB, RA, VO und WZ zulässig.

Eine Karte mit Informationen über die möglichen und tatsächlichen Einsatzgebiete wird unter www.feuerbrandbekämpfung.steiermark.at abrufbar sein.

Zur Qualitätssicherung von Imkereiprodukten wird ein Honigmonitoring durchgeführt.

Rechtliche Änderungen

Die Feuerbrandverordnung wird dahingehend geändert, dass die Bestimmungen über die Einschränkungen der Bienenwanderung im Zusammenhang mit Feuerbrand generell gestrichen werden. In diesem Zusammenhang entfällt auch die Bestimmung über die Befallszonenausscheidung, die hinkünftig nicht mehr notwendig ist.



Wir möchten gerne Danke sagen!

Danke für die wunderbare Betreuung und die geduldige, freundliche Arbeit mit unseren WSV-Langlauf Kindern.

Danke dir liebe Alice, Sandra, Patricia, Eva, Dagmar, Jutta, Reini und Alex.

Eure WSV-Langlauf Gruppe und Eltern

Gesunde Gemeinde Ramsau am Dachstein



Die letzten und auch die nächste Veranstaltung des Sozialausschusses standen bzw. steht ganz im Zeichen der Familien. So konnten auf Initiative von Frau LR Dr. Bettina Vollath in den beiden Monaten April und Mai vier sehr lehrreiche und interessante Vorträge über das Thema „Fit und sicher durch den Erziehungsdschungel“ bei uns im Veranstaltungszentrum abgehalten werden.

Den insgesamt 120 BesucherInnen wurde dabei in hervorragender Weise so einiges über Kindererziehung – und deren nur allzu oft und zu leicht gemachten Fehler näher gebracht. Hier noch mal für alle einige Punkte daraus:

Man sollte dem Kind Selbstsicherheit und Zuversicht geben, statt Selbstzweifel und Angst für das Kind anwesend sein – und das heißt: das Kind wahrnehmen und bemerken! – Und zwar dann, wenn es das Kind braucht (das kann für das Kind auch nur 5 – 10 Minuten am Tag sein) sich selbst als Elternteil jeden Tag einmal loben, dass man in der Erziehung etwas gut gemacht hat – das gibt Selbstvertrauen – und nur dann kann man dieses Selbstvertrauen auch dem Kind weitergeben dem Kind etwas zutrauen zugeben, dass Erziehung anstrengend ist und man deswegen selbst Auszeiten benötigt, aber auch vieles mit Humor zu nehmen!

Beim Erziehungsstil eine „liebevoller Konsequenz mit offenem Herzen“ haben dem Kind seine Grenzen zeigen – denn eine endlose Weite ist für Kinder bedrohlich (Grenzen weiten sich natürlich mit zunehmenden Alter; aber auch in der Pubertät sind sie noch wichtig) die 4 Säulen der Erziehung nie vergessen: Liebe (4 Z mit Zeit, Zuwendung, Zuspruch und Zärtlichkeit), Respekt und Achtung, Kooperation und Grenzen – und schlussendlich sehr wichtig: die Konsequenz einem Kind immer die Chance geben, etwas Gutes tun zu können und es danach auch dementsprechend loben – beugt Verhaltensstörungen vor bei Eskalationen nicht nachgeben – aber das Kind auch nicht aufgeben, klare Regeln haben – diese machen das Familienleben um einiges leichter; wissen, dass alle Kinder einen

zentralen Wunsch danach haben, dass ihnen jemand Zuversicht und Selbstvertrauen gibt – mangelndes Urvertrauen und mangelnde Bindung kann sehr leicht zu einem Suchtverhalten führen; nie vergessen, dass wir selbst die Vorbilder unserer Kinder sind! Wir müssen unseren Kindern nicht immer alles erzählen – sie machen es uns sowieso nach...

Außerdem sollte man nie vergessen: Kinder lieben ihre Eltern noch mehr, als Eltern ihre Kinder! Und das größte Potential, welches wir unseren Kindern geben können ist: LIEBE!

„Hör mir zu – die Steiermark hat viel zu erzählen“ – macht nach einjähriger Pause wieder bei uns Station. Seit ihrem Beginn im Jahr 2003 hat diese Aktion bereits rund 20.000 kleine und große Märchenliebhaber begeistert. In den heurigen Sommerferien sollen viele weitere hinzukommen!

Daher wird am Dienstag, den **12. August 2008** das „Hör mir zu“-Team mit der etwas anderen Märchenstunde auch bei uns wieder zu Gast sein. Aus diesem Grund laden wir in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband schon heute Klein und Groß dazu ein, mit uns eine zauberhafte Märchenwanderung zum Rittistadt zu machen und dort das Team von „Hör mir zu“ zu treffen. Zusätzlich gibt es für alle wieder eine märchenhafte Verlosung!

Und damit auch alle Erwachsenen nicht zu kurz kommen, hier ein Tipp über eine homepage, auf der es sicher für jedem von uns so einiges Interessantes zum Thema Gesundheit gibt: www.gesundesleben.at

So wünsche ich im Namen des Sozialausschusses allen Leserinnen und Lesern einen wunderschönen Sommer.

GR Manuela

Kerrenwender

„Beim 21. Ramsauer Frühlingsfest gab es eine großzügige Spende in der Höhe von EUR 700,00 für das Ramsauer Benefizsparbuch.“



Daher ergeht an dieser Stelle unser allerherzlichster Dank und ein „Gott Vergelt's“ an die beiden zuständigen Elisabeth Walcher und Carmen Schrempf, die den Reingewinn des Losverkaufes am Samstag dem Benefizsparbuch zur Verfügung gestellt haben! Durch solche Spenden ist es uns auch in Zukunft gestattet schnell und unbürokratisch Ramsauer Familien immer wieder zu helfen!”

Markisen-Aktion noch gültig!

EGGER RAUM-DESIGN GMBH

- Parkettböden • Bodenbeläge
- Vorhänge • Polsterungen • Sonnenschutz

EGGER - RAUMDESIGN GmbH | A-8970 Schladming | Berggasse 483
Tel: 03687 / 22905 | Fax: 03687 / 22905-14
E-mail: egger@egger-raumdesign.at | www.egger-raumdesign.at



Bio-Sommerfest 2008 der "Ramsauer Bioniere"

Am Sonntag, 20. Juli findet wieder das alljährliche Bio-Sommerfest am Frienerhof statt.

Programm

9.00 Uhr Festgottesdienst in der Evangelischen Kirche Ramsau am Dachstein.

Anschließend Pferdekutschenfahrt zum Frienerhof.



ab 10.00 Uhr Bio-Köstlichkeiten der Ramsauer Bioniere, Leistungsschau alternativer Anbieter, kreatives Umfeld für Kinder, Artist Mr. Marcus, Modenschau von "Lodenwalker", "Trachtenmoden Schrempf" und "Steirisches Dirndl". Musikalisch wird das Sommerfest von der "Bio-Musi" begleitet.

Den eigenen Weg gehen ...

Seit jeher bestreiten die Ramsauer ihren eigenen Weg. Den eigenen Weg gehen bedeutet nachdenken über das eigene Handeln und sich der Konsequenzen bewusst werden. Den eigenen Weg gehen bedeutet Selbstvertrauen und Gottvertrauen. In der Zeit der Gegenreformation wurde für fast 200 Jahre lang der eigene Weg mit Vertreibung, Umsiedelung und

Auflösung der Familien bestraft. Die Ramsauer blieben am eigenen Weg. Nur Lemminge folgen blind der Obrigkeit ohne nachzudenken. Seit 1. Mai ist die Ramsau nun eine eigenständige Region in

der touristischen Vermarktung. Mit allen Chancen und allen Risiken, die ein Neuanfang mit sich bringt. Wir Ramsauer sind nun gefordert über unseren eigenen Weg nachzudenken und das Beste für jeden einzelnen aus dieser Chance zu nutzen - für den eigenen Betrieb, die Familie und für die Ramsau.



Mut!

Was keiner wagt, das sollt ihr wagen
was keiner sagt, das sagt heraus
was keiner denkt, das wagt zu denken

was keiner anfängt, das führt aus
wenn keiner ja sagt, sollt ihrs wagen
wenn keiner nein sagt, sagt doch nein

wenn alle zweifeln, wagt zu glauben
wenn alle mittun, steht allein
wo alle loben, habt Bedenken
wo alle spotten, spottet nicht
wo alle geizen, wagt zu schenken
wo alles dunkel ist, macht Licht
- Franz von Assisi -

Gemeindezeitungs- inserate

Ein Inserat in der Gemeinde-Zeitung lohnt sich! Mit einer Einschaltung unterstützen Sie die Herausgabe der Ramsauer Gemeind Nachrichten.

Preis für:

1/8 Seite 75,- Euro

1/4 Seite 150,- Euro

1/2 Seite 300,- Euro

3/4 Seite 450,- Euro

1/1 Seite 600,- Euro

bzw. generell 1,20 EUR/cm²

jeweils zuzüglich 5% Werbeabgabe und 20% Umsatzsteuer

LUTZMANN
TISCHLERMEISTER | ZIMMERER

Beratung | Planung | Verkauf | Montage

- Fenster und Türen
- Holzböden und Holzdecken
- Einrichtungsgegenstände
- Trockenbau
- Vermittlung von Baustoffen

TOP Angebote

FENSTER + TÜREN:
Qualitätsmarken
zum Bestpreis!

Ihr Fachmann für den Innenausbau

Meinhard Lutzmann | 8972 Ramsau am Dachstein | Leiten 120
Tel 0650/4993464 | www.lutzmann.co.at

Aus dem Kindergarten

Danke...

...für die nette und informative Führung von Erich beim Lodenwalker. Nach einer stärkenden Jause durften wir mit viel Wolle und Loden unsere eigenen Bilder gestalten.

...im Namen des Kindergartens, aller Interessierten und begeisterten Eltern wollen wir uns herzlich bei Manuela Rettenwender bedanken, die diese Veranstaltungen "Eltern-Schule" organisiert hat!

Projekt "kinderGARTEN"

In diesem Frühjahr starteten wir ein Projekt, das der Verschönerung und Gestaltung unserer Gartenanlage dient.

Unsere Gartenhütte benötigte bereits dringend einen neuen Anstrich und so beschlossen wir, diesen mit den Kindern gemeinsam zu machen.

Das Projekt "Gartenhütte" beinhaltete das Aussortieren von altem Spielzeug, das Putzen der Hütte, das Bemalen der Fenster sowie das Grundieren und die anschließende Neugestaltung der Außenwände.

Wir entschlossen uns, verschieden große, bunte Kreise auf zu zeichnen, welche die Kinder selbständig ausmalen können.

Dieses Projekt ist nicht die einzige Arbeit, die wir im Garten mit den Kindern durchführten. Auch unsere Kräuterspirale wurde gejätet, mit neuer Erde aufgefüllt und frisch bepflanzt. Die einzelnen Tafeln geben jedem Interessierten Auskunft darüber, wo welche Kräuter wachsen und gedeihen.

Obwohl unsere Projektarbeit noch nicht ganz beendet ist sind wir jetzt schon alle sehr stolz auf das Resultat und laden Euch herzlich ein, unsere "Kunstwerke" einmal zu besichtigen!



Was uns nicht gefällt...

... dass trotz abgesperrter Tore und eines Verbotsschildes während des Frühlingsfestes unser Kindergarten-gelände und unsere Sandkisten absichtlich mit Glasscherben, Essensresten, Plastikmüll und Zigarettenstummeln verschmutzt und unsere neu gestaltete Kräuterspirale böswillig zerstört wurden!!!!

Ein herzliches Dankeschön an **Fam. Engelhardt, vlg. Feldl und Fam. Schrempf, vlg. Kieler** für die gratis Milchlieferung während des Milchstreiks im Kindergarten und in der Volksschule.

Kindergarten – wichtiger Hinweis

Aus gegebenem Anlass wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der eingezäunte Außenbereich rund um das Kindergartengebäude **abschließend** für den Kindergartenbetrieb dient. Die darauf hinweisenden Schilder und verschlossene Tore reichen für die Einhaltung oa. Vorschrift offenbar nicht aus.

Daher nochmals der dringende Hinweis darauf, dass der Zutritt zum Kindergarten-Außenbereich im Allgemeinen ausnahmslos nicht gestattet ist und auch nicht toleriert werden kann!

Hey, heut fällt der Maibaum...

Ein herzliches Danke der Fam. Feichtlehner für den gespendeten Maibaum und bei Klaus und Peter fürs Aufstellen.

Bei herrlichem Sonnenschein, abwechslungsreichem Programm und einer guten Jause genossen viele Gäste unser Fest. Ein großes Danke an "Günther Schursch" für das traditionelle Umschneiden.



Ärztendienstplan

**Sanitätsdistrikte Schladming, Ramsau a. D. und Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr**

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu ermöglichen.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 22144, zu erreichen.



Telefonnummern der Notärzte

81081 DA MR Dr. Harwald, Ramsau a. D.

03686/2204 DA MR Dr. Miklautz, Haus

22589 DA Dr. Radl, Schladming

24785 Dr. Sulzbacher, Schladming

22470 Dr. Thier-Pohl, Schladming

Juli 2008

05.07./06.07.08 DA Dr. Radl

12.07./13.07.08 DA MR Dr. Miklautz

19.07./20.07.08 Dr. Thier-Pohl

26.07./27.07.08 DA MR Dr. Harwald

August 2008

02.08./03.08.08 DA Dr. Radl

09.08./10.08.08 DA MR Dr. Miklautz

15.08.08 Maria Himmelfahrt DA MR Dr. Harwald

16.08./17.08.08 Dr. Sulzbacher

23.08./24.08.08 DA MR Dr. Harwald

30.08./31.08.08 Dr. Thier-Pohl

September 2008

06.09./07.09.08 Dr. Sulzbacher

13.09./14.09.08 DA MR Dr. Miklautz

20.09./21.09.08 Dr. Sulzbacher/Dr. Thier-Pohl

27.09./28.09.08 DA Dr. Radl

Kinderklettern mit Sport Ski Willy



Großen sportlichen Ehrgeiz zeigten unsere jüngsten Kletterfüchse beim Kinderklettern am 21. und 22. Mai 2008 in der Ramsau.

Rund 100 Kinder stellten am einzig, fahrbaren Kletterberg von Österreich (5 m hoch) ihr Können unter Beweis. Unterstützung gab es dabei von unserem "Kletter-Michi", der mit Rat und Tat zur Seite stand.

Jeder mutige Teilnehmer hatte die Möglichkeit, sich Lose und damit tolle Preise im Gesamtwert von EUR 1.000,- zu erklettern.



Das Sport Ski Willy Team gratuliert den Gewinnern und wünscht allen eine erfolgreiche Klettersaison!

Vom Abfallwirtschaftsverband



Zuerst ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter der Gemeinde für die vorbildliche und reibungs-

lose Abwicklung des Sperrmüll-Aktionstages am 22. April. Wie auch die Jahre zuvor war dieser Tag ein würdiger Abschluss der Sperrmüllaktion im gesamten Verbandsgebiet.

Und wie jedes Jahr sei es mir gestattet, einige Anmerkungen über den Sperrmüll-Tag zu machen. Bemerkenswert ist es, dass trotz der bereits seit einigen Jahren bestehenden Regelung der kostenlosen Abgabe von Elektroaltgeräten immer noch sehr viele Elektroaltgeräte beim Sperrmüll landen (vor allem Kleingeräte). Deshalb nochmals der dringliche Aufruf, sämtliche Elektroaltgeräte kostenlos und jederzeit (zu den Öffnungszeiten) in der Abfallverwertungsanlage Aich abzugeben. Bei der Sperrmüll-Aktion werden grundsätzlich keine Elektroaltgeräte angenommen! Die Tatsache, dass aber bei- nahe jeder zweite Anlieferer mit seinem

alten Staubsauger, Rasierapparat, Radiogerät etc. wieder weggeschickt werden müsste, zwingt uns zur Mitsammlung von Kleingeräten.

Welche Elektroaltgeräte sind gemeint? Hier nochmals eine Auflistung:

Großgeräte: Waschmaschinen, Geschirrspüler, Wäschetrockner, E-Herd etc.

Kühlgeräte: Gefriergeräte, Klimageräte

Bildschirmgeräte: TV-Geräte, Monitore

Kleingeräte: Bohrmaschinen, Radios, Handys, Staubsauger etc.

Gasentladungslampen: Neonröhren, Energiesparlampen

All diese Geräte können kostenlos in der Abfallverwertungsanlage Aich abgegeben werden. Beim Neukauf eines Elektrogerätes können Altgeräte selbstverständlich auch beim Elektrofachhandel zurückgegeben werden.

Die Problemstoffsammlung im Herbst wird aufgrund des geringen Zulaufes und der daraus resultierenden mangelnden Wirtschaftlichkeit nicht mehr durchgeführt. Bitte nutzen Sie das gesamte Jahr die Möglichkeit der kostenlosen Abgabe von

Problemstoffen im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Ramsau. Im ASZ können Motor- und Hydrauliköle (in Kleinmengen!), ÖlfILTER, Speiseöle und -fette, Kfz-Batterien und Trockenbatterien, Altmedikamente, Pflanzenschutzmittel, alte Putzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Dispersionsfarben, Lacke etc. abgegeben werden. Die Streichung der Problemstoffsammlung im Herbst hilft Kosten zu sparen und wertet das ASZ Ramsau noch zusätzlich auf. Dank des Engagements der ASZ-Mitarbeiter und der Gemeinde gilt das ASZ Ramsau ohnehin als Vorzeige-ASZ im gesamten Verbandsgebiet!

Am 29. Mai wurde der Stadt Schlading die Alpine Ski-WM 2013 zugesprochen. Als Vertreter des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) Schlading freuen wir uns natürlich sehr darüber.

Der AWW Schlading wird durch seine jahrelange Erfahrung bei Großereignissen (z. B. Nightrace in Schlading, Nordische WM in der Ramsau) das Seine dazu beitragen, um die Alpine Ski-WM zu einem herausragenden Event zu machen!



Mit Verantwortung erfolgreich!

Einst aus einer Notsituation heraus gegründet, ist die Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Liezen (GBL) heute eine Vorreiterin in Sachen sozialer Verantwor-

tung im Bezirk Liezen. Nachahmenswerte Initiativen, die ökologische, regionalwirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Ziele verbinden, finden große Aufmerksamkeit und erhielten verschiedene Auszeichnungen. Die Fachvorträge von Geschäftsführer Franz Enhuber und Projektleiter Manfred Skoff über das Reparaturnetzwerk Liezen kürzlich in Linz fanden ebenso große Zustimmung wie die versierten Ausführungen von Ulrich Peer in der Wiener UNO City.



Botschafter im Dienste nachhaltiger Entwicklungen: Ulrich Peer, Manfred Skoff und Franz Enhuber von der GBL (2., 4., und 5.v.li) mit den Bundesministern Buchinger (Soziales) und Pröll (Umwelt)

Reparatur und wertvolle Dienstleistungen

KundInnen wissen die Angebote der GBL im Bereich Reparatur oder Restauration im Holzbereich ebenso zu schätzen, wie diverse Me-

tallbauarbeiten. Die Leistungen auf den Gebieten Reinigung, Rasenmäharbeiten, Übersiedelungen oder Entrümpelungen werden stets nachgefragt. Die GBL übernimmt gerne auch „Kleinigkeiten“, die von Betrieben sonst nicht oder nur ungern durchgeführt werden - etwa Änderungen und/oder Ergänzungen bei Einrichtung, Spielgeräten oder ähnlichem.

Lösbare PC-Probleme

Neuerdings kann die GBL auch Lösungen bei PC-Problemen anbieten. Oftmals bedarf es minimaler Änderungen von Einstellungen, einer Reinigung oder bloß eines fachkundigen Rates und die EDV läuft wieder „reibungslos“. Gebrauchte Computersets der GBL, die für Internet und übliche Anwendungen bei weitem ausreichen, stellen eine günstige Möglichkeit in das „weltweite Netz“ einzusteigen dar.

Wirtschaftspark B3, 8940 Liezen

Tel 03612/25897-0

buer@gb.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

7.00 bis 16.00 Uhr

Freitag 7.00 bis 13.30 Uhr

Wir sagen Danke!!!

Vor schon mehr als zwei Monaten hat sich unser Leben schlagartig verändert, wir mussten zusehen, wie innerhalb von Minuten unser Haus und Hof von Feuer und dann Wasser ruiniert wurde.

Mittlerweile haben sich viele schon an den Anblick gewöhnt, beim Vorbeifahren, schaut man gar nicht mehr so oft zum Stierer, bis auf Gäste und Besucher.

Ein paar wird es wohl geben, die sich schon ärgern, warum die Brandruine so lange schon steht und nicht längst schon abgerissen ist. Schön langsam können wir aber jetzt mit dem Abriss und Neubau beginnen.

viele Menschen aufzuzählen, dass wir gar nicht anfangen können, weil es kein Ende finden würde und wir sicher vieles vergessen würden.

Unser Michael hat sich besonders gefreut über die lustige Geburtstagsparty, die für ihn organisiert wurde, vielen Dank!

Auf der anderen Seite sind die bürokratischen und versicherungstechnischen Schritte und Vorgänge, die so ein Hofbrand mit sich bringt, sehr langwierig und aufwendig und wie man sieht, braucht es viel Zeit, bis man Altes hinter sich lassen kann und den Neuanfang wagen kann.

allem nicht ganz vergessen, die momentanen Öffnungszeiten sind Freitag und Samstag von 8-12 Uhr. Wir sind weiterhin unter unserer normalen Telefonnummer 03687-81920 erreichbar.



Wir planen, den Stierhof ganz neu aufzubauen und unsere Gedanken sind schon in vielen Ideen und Plänen verankert – in der Zwischenzeit können wir im Hause Iglor unserer Tante wohnen, wofür wir auch sehr dankbar sind. Es ist ein Geschenk, die „ei-

genen vier Wände“ für uns zu haben, auch wenn es nicht unsere Eigenen sind. Unseren Fischverkauf möchten wir trotz

Alle Erlebnisse und besonders Eure Anteilnahme und Freundschaft haben uns Mut gemacht, diese Situation als Chance zu sehen und mit Hoffnung in unsere Zukunft zu blicken.

So wie der Konfirmationsspruch von Christine vom 12.05 uns hoffen heißt:

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen“
Römer 8,28

Sepp und Doris mit Christine, Katrin, Michael und REX

In den letzten Wochen haben wir viele Hoch und Tiefs erlebt.

Auf der einen Seite sind wir von Herzen froh und dankbar, dass es uns und allen Helfern gut geht und wir den Brand gesund überstanden haben und dass sogar unsere Tiere nach Stunden im Rauch lebend gerettet werden konnten.

Wir waren und sind überwältigt von aller Anteilnahme, Hilfe und Großzügigkeit, die wir von Euch entgegengebracht bekommen haben.

DANKE jedem einzelnen Helfer, allen Feuerwehren, unseren Nachbarn, Freunden.

Danke für jedes ermutigende Wort, jede Zeile, jeden Handgriff, jede Jause, jeden Einkauf beim Flohmarkt im Kindergarten,... es gäbe so viel zu nennen, so

Ihr Partner für:

- Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Fenstersanierung
- Möbel
- Wohnräume
- Küchen
- Schlafzimmer



TISCHLEREI KOTRASCH GesmbH & Co KG

A- 8967 Haus im Ennstal Marktstraße 43 Tel: 03686/ 30 22 Fax: 03686/ 30 22 7
E-mail: kotrasch@kotrasch.at

www.kotrasch.at

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

**Röm.kath.Pfarrgemeinde
Kulm-Ramsau 41
8972 Ramsau am Dachstein**

Pfarrer: Erich Kobilka,
Tel.und Fax: 81701

E-Mail:kulm-ramsau@graz-seckau.at

Website: www.pfarre.ramsau.at

Geschf. Vorsitzender des PGR:

Gerhard Pfennich, Vorberg 443;

E-Mail:

anfrage@landhauspfennich.com

Gottesdienstzeiten in der kath. Pfarre Kulm - Ramsau:

Messfeier an Sonn- und Feiertagen
um 10.00 Uhr.

Bitte beachten Sie auch unsere
Webseite!



Auf dem Bild von links nach rechts: Henry White, Alexandra Nicewicz, Elena Zeiser, Chiara Pintar und Matthias Zeiser.

Leib des Herrn empfangen. Hochzeiten – im wörtlichen Sinne – waren auch die Trauungen von Pfarrangehörigen in den letzten Wochen. Getraut wurden Werner Madlencnik mit Claudia Neubauer, Franz Postl mit Iris Royer, Franz Stöffler mit Gabriele Ruhdorfer und Alois Strimitzer mit Karin Reiter. Wir wünschen allen Neuvermählten Glück und Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Turmsanierung

In der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten wurde von den beiden großen Vorhaben der Pfarre berichtet. Das erste Projekt konnte bereits vor Ostern durchgeführt werden. Die Orgel der Kulmkirche wurde von der Fa. Orgelbau Krenn aus Graz generalüberholt und die 812 Orgelpfeifen ertönen wieder im vollen Klange. Ausständig ist noch das größere Projekt, die Turmsanierung, die im Juni, bzw. Juli geschehen soll. Wir danken den Förderern unserer Vorhaben für die Unterstützung: der Raiba Schladming-Ramsau-Haus, der Gemeinde Ramsau und dem Land Steiermark. Zur Deckung der Kosten sind freilich noch Spenden nötig, um die wir die Pfarrangehörigen und Gäste bitten.

Unsere Diözese, die Kath. Kirche der Steiermark, hat dieses Jahr besonders unter das Motto „Lebensjahr 2008“ gestellt. Das Wort Jesu „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“ ist auch Auftrag an alle Christen, Freunde und Förderer des Lebens in seinen vielfältigen Formen zu sein. In einem Hirtenbrief schreibt unser Bischof unter anderem:

„Wir wollen dafür besonders im heurigen Jahr, das wir zum „Lebensjahr 2008“ er-

klärt haben, Akzente setzen, um die Bemühungen zum Schutz und zur Entfaltung des menschlichen Lebens in allen seinen Phasen zu verstärken und für dieses Ziel auch Allianzen mit Menschen und Institutionen zu suchen, die nicht unserer Kirche angehören.

Die Heilige Schrift überliefert uns die Frage Gottes an Kain, der seinen Bruder Abel erschlagen hat: „Wo ist dein Bruder Abel?“ Die Bibel überliefert auch die trotzige Antwort des Kain: „Bin ich denn der Hüter meines Bruders?“ Gott lässt aber diese Antwort nicht zu, sondern sagt uns in seinem Sohn Jesus Christus endgültig, dass wir Hüter, Hirten unserer Mitmenschen sein sollen und auch sein können.

Christen sind Freunde des Lebens. Daran



haben wir Bischöfe – wie schon gesagt – beim europäischen Katholikentag in Mariazell erinnert. In diesem Zusammenhang steht auch die Sorge um das Prinzip Ehe und Familie. Sie sind trotz allem gesellschaftlichen Wandel als Gemeinschaft von Mann und Frau und in Offenheit für Kinder nicht ersetzbar. Die Zukunft der Gesellschaft hängt vom Gedeihen dieser Gemeinschaften ab, und wenn eine Gesellschaft in einer Art von kultureller Spätzeit darauf vergisst, wird sie durch Leiden aus solchen Fehlern lernen müssen.“

Zum Schluss noch etwas Humorvolles zum Thema „Lebensjahr“: **Lebensfülle.** Herr Schmid ruft seinen Pfarrer an: „Herr Pfarrer, ich bin heute Vater von Fünflingen geworden!“ Der Seelsorger denkt, er habe sich verhöhrt: „Können Sie das bitte noch einmal wiederholen?“ - „Um Gottes willen, nein! Zehn Kinder wären uns dann doch zu viel!“



Im Bild von links nach rechts: Marisa Hansel (aus Aich), Nicole Stückelschweiger, Petra Stückelschweiger war Firmbegleiterin, Michael Siedler, Natalie Michalak, Lisa Leidenfrost; nicht im Bild Severin Noiges.

Am Sonntag, den 25. Mai, haben wir in der Kulmkirche das Fest der hl. **Erstkommunion** gefeiert. Mit großer Freude und Begeisterung haben die fünf Kinder die Messe gesanglich mitgestaltet und des

Der Weg ist nicht das Ziel

So spricht der Herr: „Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“ (Jeremia 31,3)

Am 10. August feiern wir Kirchweihfest:

Vor 225 Jahren wurde das Bethaus errichtet. Darauf blicken wir am 10. August zurück.

Am 11. August machen wir uns auf den Weg, unser Kirchengebäude für eine nächste Generation schön herzurichten.

Hoffentlich kommen wir ans Ziel.

Wenige aus unserer Gemeinde machen sich in diesem Sommer auf zu Urlaubszielen. Hoffentlich können wir umgekehrt, in der Ramsau viele Urlaubsgäste begrüßen.

Aber wenn die Gäste bei uns sind, sind sie nicht am Ziel: Sie sollen möglichst erholt, erfrischt, gestärkt wieder in ihrem Alltag ankommen. Hoffentlich kommen sie ans Ziel.

Of ist der Weg an sich schon faszinierend und spannend. Aber er ist nicht das Ziel.

Ähnlich ist es mit dem Leben in unserer Gemeinde. Jedes Projekt soll uns auf dem Weg unterstützen: „Tauftropfen“ die jungen Familien, dann Famigo, Jungschar, Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht, Jugendkreis, Gebetskreis, Haus- und Bibelkreise, Bauprojekt, Besuchsdienst – alles Wege.

Das Ziel ist immer, in Gottes Gegenwart zu gelangen. Der Weg ist nicht das Ziel. Unser gelungener Lebensweg ist nicht das Ziel. Das Vertrauen, der Glaube – auch nur Weg, nicht Ziel. Das Ziel liegt in Gott selbst. Und er hat eigentlich schon alles getan.

Wir wollen uns nicht zurückträumen in eine vermeintlich bessere Vergangenheit und wir wollen uns nicht hineinträumen auf den Weg in eine phantastische Zukunft. Wir wollen offen sein für die Art, wie Gottes Ziel unsere Pläne und Wege durchkreuzt: **So spricht der Herr: „Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“**

Es grüßt

Mag. Wolfgang Rehner,
Dein Pfarrer



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88

Tel. 03687/81912, Fax: DW 12

E-Mail: evang.ramsau@24on.cc

pfr.rehner@24on.cc

Bürozeiten von 8.30 - 12.00 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers:

Di, Do und Fr vormittags

und nach Vereinbarung

Sommertermine

Bauetappen:

1. Etappe:

Montag, 7. Juli bis Mittwoch, 23. Juli:
Abschnitt Bethaus / Küche-WC in Pfarrwohnung.

Die Westfassade Bethaus (Wetterseite) wird saniert und neu gemalt; an den anderen drei Seiten werden Ausbesserungen vorgenommen.

Die Trägerkonstruktion im Bereich Fußboden, Küche/WC Pfarrhaus wird ergänzt; Bodenunterkonstruktion Küche wird versteift, WC wird umgebaut und verflies, Speis wird abgeteilt, Bodenbelag Küche wird aufgebracht. Wasser- und Elektroinstallationen werden angepasst. (Ab 5. August wird neue Küche eingebaut.)

2. Etappe:

Montag, 11. August bis
Freitag, 26. September:
Abschnitt Kirchturm / Kirche

Der Turm wird eingerüstet. Ebenso Teile der Kirchenfassade.

Der Außenputz wird ausgebessert. Die verputzten Fassadenteile werden gemalt. Dachrinnen werden ausgebessert.

Sämtliche Fenster werden ausgebaut, die neuen Fenster werden eingebaut und verglast.

Die Innenmalerei wird erneuert.

Die gemalten Ornamente werden gereinigt, und, sofern nötig, nachgemalt.

(Die Gottesdienste finden während dieser Zeit in der Vorder-/ beziehungsweise Hinterhälfte der Kirche statt.)

Die Ziffernblätter der Turmuhr werden erneuert; ebenso der Unterbau, die Antriebswellen und die Zeiger.

Ab Samstag, 27. September: Reinigungsarbeiten (eine Woche lang).



Gottesdienste:



Kindergarten Verabschiedung:

Do, 3. Juli 11.00 Uhr

Schulschlussgottesdienst:

Fr, 4. Juli 8.00 Uhr



Famigo: 6. Juli;

August: entfällt;

September: erst am 14. September: Famigo auf dem Bauernhof (11 Uhr)

Berggottesdienst:

Sonntag, 13. Juli Sinabell 11.00 Uhr, / Schlechtwetter: Guttenberghaus (Gemeindegottesdienst 9:00 Uhr mit Vikarin Mag. Martina Ahornegger)

Gottesdienst Bittag um gesegnete

Ernte: Sonntag, 20. Juli, 9.00 Uhr, anschließend: Bio-Fest

Kirchweihfest:

Sonntag, 12. August – Festgottesdienst, Kindergottesdienst

Urlauberseelsorge im Sommer:

Urlauber-PfarrerIn Susanne Boeckler : 17. Juli bis 04. August

Bibelsteigwanderungen:

Donnerstag, 10. Juli

Donnerstag, 7. August

Donnerstag, 11. September

Schüleröffnungsgottesdienst:

Mo, 8. September, 8.00 Uhr

Samstag, 4. Oktober: Festgottesdienst zum Weg des Buches.

Jungschar-News



Die letzten Monate waren wieder sehr lustig und spannend. Wir haben viel miteinander erlebt.

Viele von euch warten sicherlich schon gespannt auf die Einladungen für unser heuriges Jungscharlager. Nach längerem Überlegen müssen wir euch leider mitteilen, dass wir heuer kein großes Jungscharlager in Kärnten veranstalten werden. Das tut uns selber sehr leid, aber wir haben heuer einfach zu wenig Mitarbeiter für unser Zeltlager gefunden. Wir freuen uns aber schon jetzt auf ein Wiedersehen nach den Sommerferien!

Wir wünschen euch allen schöne und erholsame Ferien, viel Spaß und Freude und Gottes Segen bei allem, was ihr unternimmt!

Euer Jungschar-Team

Jungscharzeit ist wie immer jeden Freitag (außer in den Ferien) von 17:30 bis 19:00 Uhr im Evang. Pfarrhaus Ramsau. Da gibt es viele Spiele, Interessantes aus der Bibel, Singen, Spaß und Action – komm doch auch du vorbei und bring deine Freunde mit – wir freuen uns auf euch!

J - T.E.A.M.

ORIGINAL

ORIGINAL – ZEIT

Unsere Zeit miteinander ist immer echt ORIGINAL –und sehr wertvoll!

Es ist soo gutt, dass wir einen Ort haben, wo wir sein können wie wir sind; wo so viele verschiedene Teens und junge Leute und schon a bissl „ältere“ Leute knapp vor und jenseits von 30, zusammen sind; a Gaudi haben, einander zuhören, miteinander lachen, gemeinsam Gottes Wort hören – das alle stärkt und ermutigt; Gott loben, feiern, spielen, gemeinsam essen und beten. Schön, dass es so einen Platz gibt, wo Jesus mitten unter uns jungen Leuten aus der Ramsau ist.

JEDER ist herzlich willkommen..die mittlerweile „alten“ Konfis, die heuer „ausgeschult“ haben (Gratulation noch mal und voi gutt war und ist die Zeit mit Euch) und die „Neuen“, die im Herbst beginnen und alle, die die Konfirmation schon weit hinter sich haben. Wir freuen uns auf dich! Wir starten pünktlich jeden Samstag um 19.00 Uhr im Jugendraum vom Pfarrhaus.

Bis auf die Sommerferien – hier wird es zwar nicht die wöchentlichen Original –Samstag geben – aber wir planen bereits wieder gute Nachmittage – die geben wir noch kurzfristig bekannt.weit:



Kletter- und Freizeitwochenende ba die Fiizmooser auf der Aualm mit a bissl Klettern im Hofpürglhütten - Klettergarten, kalt duschen, Lagerfeuer, Slack line, kaffedeln, Gottes Wort und Gemeinschaft. Und wem jetzt schon ganz langweilig ist – es gibt auch heuer wieder Teenstreet DEN Jugendkongress – diesmal wieder in Oldenburg vom 02 - 09. 08.2008.

Wir werden zwar heuer nicht gemeinsam als Freizeit fahren, wer dennoch Lust hat, mit zu fahren, ist natürlich herzlich eingeladen. Anmeldungen können wir gerne organisieren!

Wir freuen uns also auf die gemeinsame Zeit mit DIR!

Euer Original-Team
www.original.at.tt

Und haltet euch das letzte Wochenende in den Ferien frei – da geht's voraussichtlich wieder über die Berge.



1. Reihe, v.l.n.r.: Landl Sabrina; Schweighofer Marisa, Fürsterhof; Bachler Silvia; Schrempp Linda; Tritscher Johanna; Pfr. Mag. Wolfgang Rehner; Stocker Martha, Leitenmüller; Pitzer Lisa, Haus Melody; Höflechner Barbara, Türllwand; Wieser Sonja, Haus Bambi; Tritscher Rebecca, Haus am Bach;

2. Reihe: Plut Julia Beatrice, München; Kübler Simone; Dietmayer Sarah, Ramsaualm; Berger Anna, Friener; Galler Katrin; Weigl Marlene, Knaushäusl; Royer Nicole, Schneeberger; Steiner Eva-Maria, Ebenreith; Cagnier Nadege; Simonlehner Christine, Stierer; Fischbacher Julia, Timmelbauer; Fuchs Kathrin;

3. Reihe: Perhab Michael, Fliegenpilz; Moosbrugger Matthias, Kreitselhäusl; Simonlehner Matthias, Feisterer; Fischbacher Marcel, Mayerhofer; Binder Rene; Lührmann Hans-Georg, Haus Lührmann; Walcher Andreas, Rauschhof; Stocker Stefan, Jägerrast;

4. Reihe: Miller Christian, Haus Miller; Schmidt Sebastian; Perner Matthias; Engelhardt Georg, Wien; Reiter Michael; Pitzer Hans-Georg, Ederhof; Danklmaier Fabian; Pitzer Daniel, Steirerhof; Gerharter Kajetan, Simonbauer.

Lied zum Konfirmandenschein: Dieser Schein, der deinen Namen trägt, zeigt vor aller Welt dein JA zu Gottes Macht. Mit dem Schein, der deinen Namen trägt, bist du Gott ans Herz gelegt; gib gut auf dein Leben acht!

Bauprojekt Kirche und Bethaus

Vor 225 Jahren wurde unser Bethaus errichtet. Ich zitiere aus der Geschichte unserer Pfarrgemeinde:

Im April 1783 wird unter der Leitung eines Maurermeisters aus Radstadt mit dem Bau des Bethauses begonnen. Die Ramsauer bringen alle Materialien wie Holz, Stein, Kalk usw. auf und stellen ihre Arbeitskraft in den Dienst der Sache. Das Bethaus wird solide und geräumig ausgeführt und mit einem Kostenaufwand von 3475 Gulden (zum Vergleich: der Jahreslohn eines Knechts betrug 4 - 6 Gulden) in der unglaublichen Bauzeit von nur etwa drei Monaten fertig gestellt. Pfarrer Kotschy berichtet dazu, „daß viele Gemeindeglieder äußerten, sie spürten ihre Beiträge zum Bethausbau nicht, da die Ernte des Vorjahres sehr fruchtbar gewesen war, und käme noch ein so fruchtbares Jahr, so vermöchten sie wohl noch ein solches Bethaus zu bauen.“



Vor 120 Jahren wurde mit dem Bau der Kirche begonnen. Auch dazu ein paar Sätze aus der Beschreibung unserer Geschichte: *Die große Hilfe des Gustav-Adolf-Vereins, der Fleiß und die finanziellen Opfer der 1300 Seelen zählenden Gemeinde ermöglichen es schließlich, die schöne Kirche mit ihren 750 Sitzplätzen nach rund siebenjähriger Bauzeit fertigzustellen. Am 15. August 1895 ist der große Tag gekommen, an dem die Ramsauer Evangelischen in feierlichem Zug in ihre Kirche einziehen können - zum Lobe und zur Ehre Gottes! In bleibender Dankbarkeit und Anerkennung sei aller gedacht, die in karger Zeit als heute zum Gelingen des großen Kirchenbauwerks beigetragen haben.*

Liebe Ramsauer Gemeindeglieder!

Für die Arbeiten, die unter „Sommertermine“ aufgelistet sind, haben wir so viel zu zahlen, wie ein kleines Einfamilienhaus kostet: Rund 200.000.- Euro. Gott sei Dank, wir werden durch die Stellen unserer Republik, die unsere Steuern bekommen, auch gefördert.



An dieser Stelle zwei Dinge:

1. Niemand, bitte, NIEMAND!!!, soll fragen: „Was tut ihr“, „Wie schafft ihr das“, oder ähnlich!. Nicht IHR; - WIR!!!

Es ist nicht die Kirche des Presbyteriums, des Projektleiters, des Pfarrers. Es ist UNSERE Kirche. So ist sie gebaut worden, nur so kann sie erhalten werden.

2. Jede / jeder kann nachfragen. Wer Details wissen möchte, bekommt Antworten – Im Pfarrbüro, vom Projektleiter, von den Mitgliedern des Bauausschusses. Gleichzeitig liegen Listen auf: Wer will kann ein Fenster (eines von 54) spenden. Oder weniger. Oder mehr. Jede / jeder, der bereit ist zu helfen, wird gebraucht. Für die unter „Sommertermine“ angeführten Wochen werden im Pfarramt und beim Kurator Listen geführt, welche Arbeiten durch freiwillige Helfer geleistet werden sollen. Bitte überlegt, wie jede Familie für einen oder mehrere Tage einen Helfer stellen kann! Ab 11. August werden auch Helferinnen gebraucht! Dafür gibt es Listen im Pfarramt und bei Presbyterin Helga Atzlinger. Wir sehen uns in UNSERER Kirche. Zum Gottesdienst. Zur Arbeit. Schön, dass es euch gibt!

Euer Pfarrer
Mag. Wolfgang Rehner

1001 Christliche Hotels

„Gemeinsam sind wir stark. Gemeinsam können wir unseren Gästen in allen Ländern christliche Gastlichkeit bieten. Und wenn wir beim Marketing und Einkauf verstärkt zusammenarbeiten, gelingt uns das noch besser.“ Ermutigende und einladende Worte von Per-Steinar Krogstad (Norwegen), dem Vorsitzenden des europaweiten Dachverbandes der Christlichen Hotels „CHI – Christian Hotels International“.

Per-Steinar Krogstad war Gast und Referent bei der Jahres-Generalversammlung des VCH – Verband Christlicher Hotels Österreich. Die Tagung fand am 19. und 20. Mai im „Haus am Bach“ in der Ramsau statt. Die Delegierten der Mitgliedshäuser und unser norwegischer

Partner konnten so nicht nur die beiden „jüngsten Mitgliedshäuser“ des VCH – das „Haus am Bach“ und den „Trillerhof“ – kennenlernen, sondern bei einer Begegnung mit Pfr. Wolfgang Rehner auch Einblicke in die Besonderheiten der kirchlichen Situation in der Ramsau in Geschichte und Gegenwart gewinnen.



Angedacht wurde bei der VCH-Tagung auch eine mögliche Verbindung zwischen dem VCH und dem neuen „Weg des Buches“ – dem Wanderweg, der quer durch Österreich den Pfaden von Bibelschmugglern in der Zeit der Gegenreformation folgt: mehrere VCH-Häuser liegen genau an diesem Weg und können allen zukünftigen „Buch-Wanderern“ christliche Gastlichkeit bieten.

Der „Weg des Buches“ wird am 4. Oktober in der Ramsau eröffnet.

Wenn sich christliche Gastlichkeit in Ferien- und Seminarhotels, in Jugendheimen, Pensionen oder Tagungshäusern in Österreich suchen: www.vch.at hilft Ihnen weiter.

Und wenn es ein Urlaub oder eine Ge-

schaftsreise im Ausland sein soll, dann führt sie www.christian-hotels.com europaweit zu weit mehr als tausend christlichen Hotels.

Manfred Perko, Pfr. Graz Liebenau

„Eps lustix“



Andreas besucht den Pfarrer, als dieser gerade über dem Entwurf seiner Sonntagspredigt brütet. Interessiert betrachtet Andreas das Werk. Dann meint er zögernd: „Herr Pfarrer, haben Sie nicht in der Religionsstunde gesagt, dass Ihnen Gott sagt, was Sie predigen müssen?“ – „Ja, doch“, bestätigt der Pfarrer. – „Aber, Herr Pfarrer“, entrüstet sich Andreas, „dann dürfen Sie doch nicht so viel wieder wegstreichen!“



CHI-Vorsitzender Per-Steinar Krogstad (4.v.l.) inmitten der österreichischen VCH-Delegierten

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.



70 Jahre:

Sieder Siegmund, Latschenheim
Derstvenscheg Gertrude, Vorberg
Prescher Anton, Heimatland
Lackner Johannes, Tannenhof
Schrempf Frida, Jagerhäusl
Höflehner Maria, Siedlung

75 Jahre:

Tritscher Ernst, "Feisterer Ernst"
Heine Liselotte, Haus Kristina
Knaus Gottlieb, Sattelberg
Köhler Eveline, Schneeglöckchen
Rainer Theresia, Kaufhaus Plut
Strimitzer Herta, Maiglöckchen
Walcher Walter, Fleischhauerei

80 Jahre:

Strasser Maria, Strasser
Dr. Janoschik Herbert, Ochsenstall
Dr.vet. Berger Matthias, Vorberg
Schrempf Matthias, Hotel Almfrieden
Tritscher Hilde, Leiten
Stocker Hans, Buntspecht
Steiner Herbert, Ahornheim

85 Jahre:

Leutgab Erna, Haus Heide
Schrempf Margarete, Kieler

90 Jahre:

Moosbrugger Johanna, Klaushäusl
Pilz Johanna, Vier Jahreszeiten

93 Jahre:

Tritscher Josef, Haus Otilie

96 Jahre:

Walcher Theresia, Karlwirt

Herzlichen Glückwunsch

.... an **Maria Kirchgasser, Landhaus Kirchgasser und Claudia Grünwald, Haus Leonhard.**

Beide haben die Matura am Elisabethinum (Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe) in St. Johann i.P. mit Auszeichnung überaus erfolgreich abgeschlossen! Dazu gratulieren wir von dieser Stelle aus zur besonderen Leistung und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Herzlichen Glückwunsch!

...zum freudigen Ereignis

Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!



Mädchen wurden geboren:

Fischer Tanja und Stephen, Ahornblick, eine **Luisa Elisabeth**

Oberauer Sigrun und Peter, Haus Wiking, eine **Inga**

Galler Martina und Peter, Leiten, eine **Hannah**

Landl Brigitte und Angenbauer Ernst, Mingl, eine **Marlene**

Walcher Marion und Alwin, Waldrast, eine **Ramona**

Royer Sylvia und Bachler Christian, Berlechner, eine **Lisa Marie**

Jungen wurden geboren:

Lyons Elisabeth und Gavin, App. Tritscher, einen **Jake**

Geier Birgit und Botwinow Michail, Moslehnhäusl, einen **Mattia**

Walcher Simone und Georg, Dachsteinblick, einen **Tristan**

Lengdorfer Iris und Reinbacher Wilhelm, Leitenblick, einen **Leon Adi**

Perhab Verena und Mayrhofer Thomas, Schlattfinger, einen **Patrick**

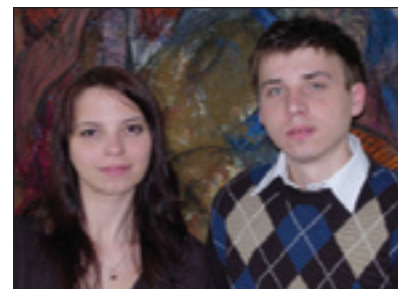
Jungeltern - Gebührenbefreiung für Dokumente der Kinder

Seit 01.01.2008 gibt es eine finanzielle Entlastung für Jungeltern bei der Beschaffung von Dokumenten für die Kinder bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres.

So ist die Ausstellung der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises und eines Reisepasses oder Personalausweises für das Kind ab der Geburt bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres gänzlich gebührenfrei! Diese Regelung gilt für alle neugeborenen Kinder ab dem 01. Jänner 2008!

Herzlichen Glückwunsch

an die Geschwister **Dr. med.univ. Katharina Raninger** und **Mag.iur. Thomas Raninger** in Ramsau-Schildlehen. Mag. Thomas Raninger hat an der Karl-Franzens-Universität Graz das Studium für Rechtswissenschaften erfolgreich abgeschlossen und wurde im Jänner 2007 zum „Magister der Rechtswissenschaften“ graduert.



Dr. med.univ. Katharina Raninger hat das Studium an der Medizinischen Universität in Wien ebenfalls erfolgreich beendet und wurde ihr dafür Anfang Juni 2008 der akademische Grad „Doktorin der gesamten Heilkunde“ verliehen.

Wir gratulieren den beiden jungen Akademikern an dieser Stelle sehr herzlich und wünschen für den weiteren Lebens- und Berufsweg alles Gute!



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Mayerhofer Margarete, Auwirt
am 08.04.2008 im 86. Lebensjahr

Dinges Nanette, Pfarrhäusl
am 18.04.2008 im 86. Lebensjahr

Maier Rupert, Birkenheim
am 06.05.2008 im 78. Lebensjahr

Steiner Wilhelmine, Häuserl am Roan
am 13.06.2008 im 85. Lebensjahr

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Dachstein: Die Fußball-Welt ins Eis geschnitzt!

Viele Neuigkeiten gibt es vom Dachstein zu berichten: Ab sofort ist im Dachstein Eispalast die Fußballwelt in Eis gebannt. Die Sonderausstellung „Fußball im Euro-Jahr 2008“ zeigt die bekanntesten und witzigsten Szenen der Fußballgeschichte. Das Gletscher-Restaurant ist unter neuer Führung in den Sommer gestartet und der Atomic Superpark ist einer der größten Parks in Europa.



Sonderausstellung „Fußball“ im Dachstein Eispalast.

Zu Zeiten der Fußball EM setzen viele auf das Thema um das runde Leder. Es gibt allerdings auch besonders kreative Ideen, die unter der Vielzahl an Aktionen hervorstechen – nämlich die Sonderausstellung „Fußball“ im Dachstein Eispalast. Der weltberühmt gewordene „Kopfstoß“ von Zinedine Zidane gegen Materazzi, das „Tor mit der Hand Gottes“ von Diego Maradona (WM 1986) oder eben der jubelnde Hans Krankl von Cordoba 1978 dürfen dabei nicht fehlen. Daneben thront die



Büste von „Schneckerl“ Herbert Prohaska, der mit seinem „Spitz von Izmir“ berühmt wurde. Die vollendete Umrahmung der illustren Runde bilden ein Fußballtor, direkt ins Gletschereis geschnitzt und ein frostiger Fußball aus ca. 150 kg klarem Eis. Bei der Herstellung der Figuren war Dachstein-Eiskünstler Hans Böhmer (gemeinsam mit einem Schweizer Eisschnitzer)

voll in seinem Element.

Dachstein Gletscherrestaurant unter neuer Führung

Mit Beginn der Sommersaison 2008 wird das Gletscherrestaurant am Dachstein von den Planai-Hochwurzen-Bahnen selbst betrieben. Verantwortlich für diesen Teilbereich des Unternehmens ist Frau Gundi Pachernegg aus Schladming. Die Gastronomiefachfrau war bis dato als Restaurantleiterin im Hotel Steiner in Obertauern tätig. Mit ihrem neuen motivierten Team bringt sie nicht nur Schwung in das höchstgelegene Restaurant der Steiermark, sondern auch frischen Wind in das Speisen- und Getränkeangebot am Berg.

Auch im Bereich der Talstation gibt es Neuerungen:

Die Seilbahn-Auffahrt wird bei starkem Andrang mittels Nummern mit genauen Auffahrtszeiten organisiert. Zusätzlich wird ein Schirm für ein kleines gastronomisches Angebot errichtet.

Mitte April haben Komm.-Rat Dir. Albert Baier und Prok. Karl Royer die Ramsauer Hüttenwirte der „Dachsteinfreundlichen Betriebe“ (14 Betriebe am Dachstein und rund um die Dachstein Talstation) bei einem persönlichen Treffen über die genannten Vorhaben und weiteren Pläne am Dachstein informiert und dafür begeisterte Zustimmung bekommen.



Im Bild: Gundi Pachernegg (Dachstein Gletscherrestaurant) mit Komm.-Rat Dir. Albert Baier

Sonnenaufgangsfrühstück am Dachstein
Das beliebte Sonnenaufgangsfrühstück steht heuer an jedem Donnerstag von 26. Juni bis 11. September auf dem Programm. Anmeldung bei der Dachstein-Kassa (Tel. 03687/22042-800 oder dachstein@planai.at) unbedingt erforderlich! Anfang Mai hat auch der Atomic Superpark am Dachstein wieder seine Pforten für alle Freeskier und Snowboarder geöffnet. Es ist dies im Frühsommer der größte Snowboardpark in Europa. Aktuelle Infos unter www.dachsteingletscher.at.

MB-V Vermögensberatung und Versicherungsmakler



Ingrid Gruber
Akad. geprüfter
Finanzdienstleisterin

A-8962 Gröbming,
Wamprechtsamerstrasse 738

Mobil: 0664/451 77 18
Tel./Fax: 03685/22941
www.mb-v.at
ingrid.gruber@mb-v.at

Nach mehrjähriger Ausbildung und Tätigkeit in der SWS Finanz Beratungs-GmbH in Schladming, habe ich mich entschlossen, mich mit meinem Ausbilder und Kollegen Manfred Binder selbstständig zu machen! Ich freue mich auf die neue Herausforderung und werde meinen Kunden weiterhin hilfreich in allen Versicherungs-, Veranlassungs- und Finanzierungsfragen zur Seite stehen!

Die Gruber-Bühne Kur.Theater.Ramsau



Die Wilderer kommen!

Ganz rasch und ganz kurz, weil der Stress momentan nicht mehr zuläßt. Der "Ramsauer Sommernachts- traum" ist (vorerst) leider ausgeträumt.

Grund: Im Umkreis von 50 km waren keine zwei jugendliche Liebhaber aufzu- treiben. Daher mußte ich - sehr kurzfristig - umdisponieren, um noch für diesen Sommer etwas auf die Beine/Bühne zu stellen. Nach kurzem - aber sehr hektischem - Suchen, laufen jetzt die Proben auf Hochtouren für:

"Die Wilderer von Türlwand"

Das ist ein extrem skurriles und lustiges

Stück (nach Fritz von Herzmanovsky-Orlando) über wilde Eisenbahner im Gebirge, eine tüchtige Bahnwärterstochter namens Nozerl, den Kaiser Joseph II. (genau: der mit dem Toleranzpatent) und etliche andere, kuriose Gestalten. Aber allzuviel möchte ich hier noch nicht verraten. Nur soviel: Es wird ordentlich drunter und drüber gehen (fast so wie derzeit bei den Proben sowie den anderen Vorbereitungen) und auch bei der Besetzung wird es eine saftige Überraschung geben.

Durch die notwendige Änderung ist auch der vorgesehene Zeitplan ziemlich durcheinander geraten. So konnten wir z.B. erst im Mai mit den Proben beginnen. Daher wird die Premiere erst am Freitag, den 08.08. um 20 Uhr 30 im Gruber-Tenn' stattfinden.

Weitere (voraussichtliche) Aufführungstermine:

Sonntag, 10.08.

Donnerstag, 14.08.

Freitag, 15.08.

Freitag, 29.08

jeweils um 20 Uhr 30 im Gruber-Tenn bei der "Gruber Stube"

Kartenvorverkauf: Tourismusverband Ramsau, Raiba Ramsau, Gruber Stube Kartenreservierungen und - vorbestellungen unter 81 485 od. 81 759 od. 0664/466 30 50 od. E-Mail: gruber-buehne@aon.at Zum Abschluß noch der Hinweis auf unsere Homepage <http://members.aon.at/gruberbuehne>, wo es Probenfotos zu sehen gibt und Ihr Euch über den letzten Stand der Dinge informieren könnt. Wir sehen uns im Gruber Tenn'!

"Pfiet enk!"

Euer Reinhold Brandstetter

Ramsauer Wirtinnen

Ramsauer Hotel-Gast- und Pensionsbetriebe mit Wellnessanlagen wurden von heimischen Wirtinnen besucht.

25 Wirtinnen nutzten die Chance, unsere Betriebe mit derartigen Anlagen (teilweise mit Hallenbädern) anzuschauen und mit

leuten für die herzliche Aufnahme und Bewirtung.

Für nächstes Jahr wurde beschlossen, unsere Nachbargemeinde Filzmoos unsicher zu machen.

Auf Wunsch der Wirtinnen werden diese



den jeweiligen Wirtsleuten über Erfahrungen, Kosten, Benützungsauslastung, Rentabilität usw. zu plaudern.

Teilweise durften wir auch die Zimmer besichtigen, wobei sich so manche in Themenräume aufteilen, angefangen von Familienzimmern, über Suiten oder sehr interessante Bioeinrichtungen (alles aus Holz).

Der gesellige Teil mit Gedankenaustausch kam natürlich nicht zu kurz, da wir auch ganz toll bewirtet wurden und oft die Weiterfahrt einige Zeit dauerte.

Wir bedanken uns hiermit bei allen Wirts-

Zusammenkünfte weiterbestehen, jedoch unter neuer Führung von Doris Prugger, Herold und Iris Royer-Postl, Austria.

Ich lege hiermit meine Tätigkeit zurück und darf mich auf diesem Weg für Eure Mitarbeit und Kollegialität nochmals herzlichst bedanken. Ich wünsche der jungen Generation viel Freude und darf Euch bitten, auch weiterhin an den folgenden Aktivitäten rege teilzunehmen.

Die Adressen werden in Zukunft per E-Mail erfasst, von wo Ihr dann die Termine erhalten werdet.

Danke, Eure Burgi

FRISEUR TIP TOP



Öffnungszeiten

Di - Do 8.00 - 18.00

Fr 8.00 - 19.30

Sa 8.00 - 13.00

Tel: 03687/81311

www.friseurtipat.at

Auf Euren Besuch freuen sich Christine, Conny und Cornelia

Bergrettungsausflug

Alle zwei Jahre schlägt es die Bergrettung Ramsau in fremde Gefilde. Als kleines Dankeschön für das Verständnis und die Sorgen während der Übungen und Einsätze nehmen wir auch unsere Frauen auf den Ausflug mit. Heuer begutachteten wir mit den Skiern einen Teil des Schigebiets Dolomiten.



Freitag, den 6. April brachen wir mit dem Bus der Ramsauer Verkehrsbetriebe zum Kronplatz auf. In Olang ist der Einstieg zum Skigebiet, in dem die Geschwister Mölgg Schifahren gelernt haben. Unterwegs haben wir die beiden sogar getroffen. Im Tal war es bereits grün, aber die Verhältnisse auf der Piste waren sehr gut.



Am Abend wechselten wir ins Hochabtei Tal, wo wir unser sehr schönes Quartier in Corvara bezogen. Der nächste Tag stand bei schönstem Wetter im Zeichen der Sella-Runde und einer Fahrt durch das Mittagstal. Das Mittagstal erreicht man nach einer Gondelfahrt auf fast 3000m und einer kurzen (3/4 Stunden langen) Wanderung mit den Ski. Die Abfahrt selbst ist landschaftlich beeindruckend.

Im Anschluss ging es die Sella-Runde zurück und wir machten einen kurzen Abstecher auf die Weltcupabfahrt in Gröden. Unser Bergrettungsmitglied aus Pichl, Kraml Sepp, stellte bei dieser Gelegenheit einen neuen Streckenrekord auf. Am letzten Tag begleiteten uns dichte Wolken und teilweise Schneefälle. Ein Teil unserer Gruppe lies sich davon jedoch nicht

beeindrucken und begutachtete das Gebiet Marmolata. Dieses Gebiet war von unserem Quartier aus mit Ski zu erreichen. Nachmittags ging es dann wieder zurück in die Ramsau.

Die „Bergrettungs-Sommersaison“ hat nun ebenfalls begonnen. Am 22. und 23. Mai hatten wir unsere ersten Übungen.



Eine Übung fand dabei in der Silberkarlklamm beim Klettersteig „Hias“ statt. Dabei wurde vom Klettersteig in die Klamm eine Seilbahn errichtet, um einen Verletzten möglichst schonend wieder in sicheres Gelände zu bringen.

Am 1. Juni wurde eine Bergung am niederen Dirndl durchgeführt. Zwei unverletzte Kletterer konnten dabei mit Unterstützung des Hubschraubers (C 14) aus der Abseilpiste geborgen werden.



1. Klettersteigfestival in Ramsau am Dachstein

Via Ferrata Dachstein

Programm im ForestParkIndoor (ehemalige Tennishalle) in Ramsau Ort.

Freitag, 4. Juli

15.00 Uhr Slackline-Contest

16.00 Uhr Besuchermesse im FPI

19.30 Uhr Vortrag Heinz Zak (mit FerratistaPass EUR 0,-, ÖAV Mitglieder EUR 8,-, Publikum EUR 12,-)



Samstag, 5. Juli

09.00 Uhr Boulder Battle „Ramsau Open“ - Qualifikation in drei Klassen - Kinder bis 11 Jahre, Jugend bis 17 Jahre und Allgemeine Klasse ab 17 Jahre, Nenngeld EUR 5,- 14.00 Uhr Boulder Battle - Semifinale der besten 20 Damen/Herren 17.00 Uhr Boulder Battle - Finale der besten 6 Damen/Herren 19.30 Uhr Vortrag Stefan Glowacz (mit Ferratista Pass EUR 0,-, ÖAV-Mitglieder EUR 10,-, Publikum EUR 15,-) 21.30 Uhr Ferratista Party mit den „hornystrings“

Weitere Infos unter www.via-ferrata-dachstein.at

VS-Kapfenberg Stadt sagt „Danke“!

Die 3. Klasse der Volksschule Kapfenberg-Stadt möchte sich bei Jörg Steiner, Lodenwalker für die gespendeten Lodenreste herzlich bedanken. Es konnte damit der Werkunterricht abwechslungsreicher und interessanter gestaltet werden.

Seiter Florian (Sohn von Reiter Günter und Seiter Heike, Ramsau-Kapfenberg) stellvertretend für die 3. Klasse



Fußballclub Ramsau am Dachstein



Während die Fußballeuropameisterschaft nicht nur in Österreich, sondern in ganz Europa Begeisterung hervorgerufen hat

8 Meisterschaftsspielen erreichten die Jungs vier Siege zwei Unentschieden und nur zwei Niederlagen. Zurzeit spielen wir

wachsende Saison zu Ende. Doch mit hartem Training und Einsatz der Mannschaft wird sich das Blatt für die kommende Herbstsaison bestimmt wenden.



Unsere U 13

ist auch beim FC Ramsau die Saison zu Ende. Seit März dieses Jahres wurde im Nachwuchsbereich sowie bei der Kampfmannschaft gute und disziplinierte Vorbereitungsarbeit geleistet. Es freut uns besonders, dass so viele Kinder zwischen 6 und 15 Jahren den Weg und die Begeisterung zum Fußball spielen gefunden haben und somit ihre Freizeit mit Spiel und Spaß verbringen. Es tut uns gut, dass uns viele Zuschauer bei unseren Heimspielen mit ihrer begeisterten Anwesenheit belohnen- **DANKE**.

Das vom FCR veranstaltete Damenturnier fand am 24. Mai statt. Unsere Mädels wurden von Thomas Perhab optimal eingestellt und erreichten den 2. Platz. Die FC Damen beendeten die Saison auf dem 3. Tabellenplatz.

Auch unsere jüngsten Kicker –die U9– haben ihre Saison bereits beendet. Sie nahmen an 5 Turnieren teil und konnten immer wieder gute Erfolge mit ihrem Trainer Thomas Perhab erzielen.

Hannes Illmayer trainierte im Frühjahr die U11. Mit harter Arbeit und Spaß erreichte sie den 1. Saisonsieg.

In der U13, die von Mario Vettori trainiert wird, gab es im Frühjahr eine riesen Steigerung! Spielerisch und kämpferisch konnte man in den letzten Spielen schon sehen, dass man auch gegen stärkere Gegner bestehen kann. In den bisherigen

in der Unterliga wo wir uns an erster Stelle befinden. Das Ziel, das sich Trainer und Spieler gesetzt haben, ist ein Platz unter den ersten Drei.

Auch von der U 15 haben wir im Frühjahr tolle Spiele gesehen. Bis zum Saisonabschluss im Juli wird Willi Reinbacher mit seinem Team bestimmt noch so manchen Erfolg feiern können.

Der FCR ist stolz auf seine 4 Jugendmannschaften und würde sich freuen, wenn noch mehr Eltern zu den Jugendspielen kommen, um zu sehen, wie viel Spaß und Ehrgeiz die Kinder bei ihrem Hobby haben.

Für die Kampfmannschaft geht eine eher durch-

Besonders freuen wir uns auf das bewertete Ramsauer Fußballfest am 23. und 24. August auf unserem Fußballplatz Ramsau. Freuen Sie sich auf einen „Motorroller“ als Hauptpreis. Bei Getränken und gutem Essen möchten wir mit Ihnen in die neue Herbstsaison starten. INFOS und NEWS unter: www.fcramsau.at

Erteile Nachhilfe in Deutsch



Veronika Klesen
Ramsau am Dachstein
0664/14 22 820

FLIESEN TRINKER GmbH
Naturstein • Marmor • Mosaik

Kreativität & Qualität bei Material und Arbeit...

Obere Klaus, 8970 Schlading, ☎ 03687/22206, Fax DW 4

Reiterhof Brandstätter

OSTERBICHL in der Ramsau

Traditioneller Weise veranstaltete die Reitergruppe Ramsau am Ostersonntag einen Osterbichl in der Reithalle am Reiterhof Brandstätter.



Es wurden lustige Reiterspiele für Groß und Klein ausgetragen, bei bester Stimmung und unter Anfeuerung des Publikums gab es eine ganze Schar von stolzen Gewinnern.

10. LANDESELITESTUTENSCHAU

In Schöder Anfang Mai fand die Landeselelitestutenschau für Haflinger und Noriker in Schöder statt.



Wir gratulieren bei den 3j. Haflingern Heidi Schrempp aus Ramsau mit Estella von Wagner E., zum 3. Platz und Wilhelm Fischbacher mit Carina von Atlantic zum 6. Platz.

1. JUBILÄUMSELITESTUTENSCHAU für Landessiegerinnen u. Landesreservesiegerinnen der letzten 10 Jahre

In der Klasse der Haflingerstuten konnte Schrempp Johann mit Edina von Nabucco den hervorragenden 7. Platz erreichen; bei den Norikerstuten war 6. platziert Heidi Schrempp mit Ramona von Tenor Vulkan.

Der Pferdezuchtverein Schlading Ramsau gratuliert seinen Mitgliedern zu diesen Erfolgen.

EHRUNG DER PFERDEZÜCHTER

Anlässlich der JHV des Landespferdezuchtverbandes Steiermark wurden verdiente Züchter des Pferdezuchtvereines Schlading Ramsau geehrt.

Gratulation an Hans Schrempp Ferchl, Willi Fischbacher, Hans Stocker, Siegmund Royer alle aus Ramsau, und Hartmut Ladreiter aus Rohrmoos zu ihren prämierten Stuten, weiter Christine Pitzer zum Züchterfolg ihres prämierten Hengstes. Hans Stocker wurde auch zum Winterkönig

2008 im Gassfahren gratuliert.

Außerdem wurde der Obmannstellvertreter des Landespferdezuchtverbandes Stmk. Gerhard Brandstätter aus der Ramsau für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand geehrt.

RAMSAUER HUZULENTEAM BEI DER WELSER PFERDEMESSSE 2008

Vor kurzem fand in Wels die internationale Pferdemesse statt.

Der Reiterhof Brandstätter Ramsau war neben der Rassenpräsentation mit Huzulen – auch bei den Pony Power Games und erstmals im internationalen Showprogramm „Nacht der Pferde“ vertreten. Im Pas de Deux mit 4 Hunden, 4 Huzulen und den Reiterinnen Jessica u. Claudia Simonlehner, Katrin Bachler, Helena Naue u. Dagmar Arzbacher unter dem Motto Hund, Katze, Maus konnte das Team das Publikum in den drei Showabenden der Extraklasse begeistern.

Jessica Simonlehner auf ihrer Huzulenstute NAJA siegte beim Springen in der Klasse L, außerdem belegten Helena Naue u. Jessica Simonlehner in



TERMINE:

Turnier Reiterhof Brandstätter Sommerpferdefest

12.09.2008 Reiterpass u. Nadelprüfung

27. u. 28.09.08 Huzulentage



Best in Show als „Bauer sucht Frau“ den 3. Platz.

Dank des gezielten Trainings konnten die jungen Reiter auch bei so einer Großveranstaltung Ihr Können unter Beweis stellen.



Die Reitergruppe Ramsau gratuliert zu diesen guten Ergebnissen.

Reiterparadies Zechmannhof Ramsau a. D.

1. Haflinger-Nachzuchtschau am Zechmannhof in Ramsau

Haflinger-Deckhengst WHY NOT



Haflinger-Deckhengst Nordsee

Die am vergangenen Samstag vom Pferdezuchtverein Schlading/Ramsau und der Hengstgemeinschaft Dachstein/Tauern durchgeführte Haflingernachzuchtschau am Zechmannhof war ein voller Erfolg. Es war dies die erste gemeinsame Präsentation der Haflinger-Hengste Why Not und Nordsee und ihrer ersten Nach-

zucht. Mit 14 Hengstfohlen und 14 Stutfohlen stellten die Züchter ein ausgewoge-

Haflinger-Deckhengst Nordsee



nes Lot den Richtern Willi Feuerle, Ing. Walter Werni, Horst Fritz und Harald Reichner vor. Diese konnten bei allen vorgeführten Fohlen deutliche Zuchtverbesserungen feststellen.

Es wurden je 1 Hengst- und 1 Stutfohlen der beiden Hengste prämiert. Es siegte das erst im Mai geborene Hengstfohlen

„Flipper“ von Nordsee aus der Fjura von Mithras, des Züchters Matthias Wieser, Ramsau, und das Stutfohlen „Jewel“ von Nordsee aus der Jenny von Bergbaron, des Züchters Johann Pilz, Ramsau. Die Nachzucht von Why Not überzeugte mit dem Hengstfohlen „Winzerkönig“ aus der Prinzessin von Steinadler, aus der Zucht von Johann Stocker, Zechmannhof, und das Stutfohlen „Elisa“ aus

der Erle von Nord-tirol, des Züchters Johann Schrempf Ramsau.

Alle 4 Fohlen konnten die Richter mit gutem Schritt und raumgreifenden Trabbewegungen beeindrucken. Ein kleines Schauprogramm mit Reit- u. Fahrvorführungen zeigte die vielseitige Verwendung dieser beliebten Pferderasse. Landesobmann Willi Feuerle lobte die gut organisierte Veranstaltung des Obmann-Stv. des Pferdezuchtvereins Schlading/Ramsau, Harald Stocker.

Harald Stocker – neu gewähltes Aufsichtsratsmitglied des Steiermärkischen Landespferdezuchtverbandes



Der Obmann-Stellvertreter des RuF Zechmannhof, Harald Stocker, wurde im April 2008 vom Gremium des Steierischen Landespferdezuchtverbandes in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Verein gratuliert Harald Stocker und wünscht ihm eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen zugunsten der Steirischen Pferdezüchter.

Dressurausbildung am Zechmannhof vom Feinsten



Der RuF Zechmannhof greift in diesem Jahr für die Dressur-Weiterbildung seiner Mitglieder tief in die Vereinskasse. Für einen Lehrgang über 3 volle Tage im Oktober holt sich der Verein

den Dressur-Kaderreiter Frank Freund aus Deutschland auf die Anlage in der Ramsau. Frank Freund, Sohn des bekannten Viererzugfahrers Fred Freund aus Neu-Isenburg, arbeitet zurzeit als Chef-Bereiter im Stall von Ulla Salzgeber in Bad Wörishofen (Bayern).

Obwohl sich der Grand Prix-Reiter in den höchsten Regionen der Reitkunst bewegt – er besitzt das Goldene Reitabzeichen – sieht er es als eine Herausforderung an, seine Erfahrungen auch an Reiter der Kl. A – L weiterzugeben, nach dem Motto: Auch ich habe mal in der Dressur die ersten Schritte getan!

Zeit für mich ...

REISEN 2008

Winterabschlussreise 31. 3. – 5. 4.	St. Margarethen La Traviata 25. 7.
Ostsee/Adelboden - Grindelwald/Wengen - Meiringen/Hasliberg	F1 Grand Prix Ungarn 1. – 3. 8.
Rom, die ewige Stadt 12. – 18. 4.	Lehar Festival Bad Ischl Zarwitsch 5. 8.
Apfelblüte in Südtirol 23. – 26. 4.	St. Margarethen La Traviata 9. 8.
Blumen Riviera 28. 4. – 3. 5.	Seefestspiele Bregenz Tosca 15. – 17. 8.
Monaco - Nizza - Cannes	Seefestspiele Mörbisch Weiße Rössl 23. 8.
Hansi Hinterseer Salzburg 30. 4.	Wanderung 24. – 27. 9.
Radreise Italien 4. – 9. 5.	Oktobertfest München 20. 9 und 2. 10.
Dresden Sempower 4. – 7. 6.	Polenrundreise mit Kaplan Marek 4. – 11. 10.
Nordkap 10. – 27. 6.	Höhepunkte Griechenlands 11. – 19. 10.
Schinkenfest in San Daniele 28. 6.	Bad Schallerbach Erlebnisbad & Therme 22. 11.
Opernfestspiele Verona 5. – 7. 7.	Outletcenter Parndorf Einkaufsfahrt 29. 11.
Paris - Disneyland 6. – 10. 7.	Christkindlmarkt Garsten & Steyr 30. 11.
Wenn di Musi spielt Bad Kleinkirchh. 19. 7.	Wellness im 5* Hotel Ungarn 2. – 5. 12.
Lehar Festival Bad Ischl Zigeunerbaron 23. 7.	Weihnachten im Satzkammergut 8. 12.
	Altöttinger Adventsingens & Christkindm. 13. 12.

Anmeldung und Reiseprogramm 2008:
Tel 03687/81870 oder www.rvb.at
Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH
8972 Ramsau am Dachstein



Veranstaltungshinweise

Ramsau Zentrum Sommer 2008

Klassische Konzerte

- M. Nosal-Strasser/ M. Kriechbaum/ Susan Kobus, 15. und 29. Juli, 12. August

- Blutspenden, 4. September, 10.00 bis 13.00 Uhr

- 60 Jahre Tanzgruppe Ramsau, 6. September

Wöchentliche Veranstaltungen:

- Begrüßungstreff des TV Ramsau mit Panorama-Rundfahrt, ab 7. Juni jeden Montag 10.00 Uhr,

- Gästeehrung der Gemeinde, jeden Mittwoch, 17.00 Uhr

- Steirerabende, am 10. Juli, 31. Juli, 14. August, 26. August, 20.30 Uhr

- Diashow „Faszination Dachstein-Tauern“ von Herbert Raffalt jeden Mittwoch ab 25. Juni, 20.15 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!
Bitte beachten Sie die Detailausschreibungen!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

3x Herzlich willkommen!



Seit dem Frühjahr verstärken **Martina Fischbacher** aus Rohrmoos-Untertal und **Peter Rampitsch** aus Obdach unser Team der Bus-Chauffeure. Wir

wünschen unseren neuen Kollegen viel Erfolg, unfallfreie Kilometer und viel Freude in ihrem neuen Aufgabenbereich!

Aber auch unsere **Busflotte** hat im April Zuwachs bekommen! Einen nagelneuen **Mercedes Turismo RHD**, der mit seinen 408 PS bereits der strengen Euro V Abgasnorm entspricht. Der ****Luxusbus,



Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

Öffnungszeiten Restaurant CafeZentrum:

Das Cafe-Restaurant RamsauZentrum ist täglich von 9.30 bis 21.00 Uhr geöffnet!

der Spitzenklasse mit 44 Sitzplätzen bietet auf seinen 12 Metern Länge unseren Kunden mit viel Zusatz-Ausstattung noch mehr Reisekomfort:



Eine DVB-T Box für digitales Fernsehen, Komfortsitze mit extragroßem Sitzabstand, Sicherheitsgurt, Klappstisch, Verstellbare Fußraster, Bordküche m. Kühlschrank, WC inkl. Waschlgelegenheit, Skattisch, 10-fach CD Player, DVD Player, GPS – Navigationssystem, Espresso-



maschine und Frontkamera. Modernste Sicherheitsausstattung und beste Raumklimatisierung. Kurz gesagt – Reisen mit höchstem Komfort und maximaler Sicherheit!



Bade-Paradies und Sauna-Oase



Badeparadies Eintritt – kostenlos für Inhaber der Sommercard

Die **täglichen** Sommer – Öffnungszeiten 2008 von **Bade-Paradies** und **Sauna-Oase**

10. Mai bis 4. Juli

Bade-Paradies: 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sauna-Oase: 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr

jeden Mittwoch jeweils bis 22.00 Uhr

5. Juli bis 14. September

Bade-Paradies: 09.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sauna-Oase: 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr

ab 15. September (bis Ende der Saison)

Bade-Paradies: 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sauna-Oase: 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Das WM Cafe ist täglich von 10:30 bis 21:00 Uhr geöffnet!

Massage bei Andrea Jäger unter tel. Voranmeldung: 0664 387 11 47

Bade-Paradies Infotelefon:
Tel. 03687/81870-13

**WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!**

Sommerpauschale

Ab der Sommersaison 2008 bieten wir den Vermieterbetrieben die Möglichkeit einer Sommer-Pauschalvereinbarung beizutreten, um Ihren Gästen einen kostenlosen Eintritt in das Badeparadies anzubieten. Diese Möglichkeit besteht als Alternative zur Sommercard, dh. Sommercardpartnerbetriebe können dieses Angebot nicht nützen.

Die Kosten der Pauschalvereinbarung betragen Euro 29,- pro Bett zzgl. Euro 70,— Grundgebühr und beinhalten zwei Freiplätze während der Gültigkeit der Sommerpauschale. Bitte rufen Sie uns an, unsere Bürozeiten sind von Montag bis Freitag von 8.00 -12.00 und von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Neue Mauttarife

ab 1. Juni 2008

Mauttarife der Dachsteinstraße – Kostenlos für Inhaber der Sommercard

Motorrad	EUR 3,20
PKW	EUR 9,20
Taxi	EUR 11,20
Bus	EUR 61,20

Die Maut im Linienbus der Verkehrsbetriebe – Kostenlos für Inhaber der Sommercard

Erwachsen	EUR 2,30
Kind	EUR 1,20

Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe GmbH wünscht allen Einheimischen und Gästen einen schönen Sommer!

Bürgermeister-sprechstunde



Montag, Mittwoch und Freitag
10 – 12 Uhr oder nach Vereinbarung
(Voranmeldung bei Gem.-Schr. Herbert Kornberger,
Tel. 81812-11)

Raiffeisenbank Schladming-Ramsau-Haus

Raiffeisen Zeichenwettbewerb



Hauptpreisträger: Fiona Weigl und Adam Stocker

In Zusammenarbeit mit den Lehrern der Volksschule Ramsau veranstaltete der Raiffeisen-Club zum 37. Mal den Raiffeisen Zeichen- und Quizwettbewerb unter dem diesjährigen Thema: „Sport verbindet“. Den Gewinnern wurde von der Raiffeisenbank die Preise überreicht. Die Zeichnungen wurden in der Raiffeisenbank Ramsau ausgestellt und jeder Kunde konnte für die ausgestellten Zeichnungen seine Stimme abgeben. Anhand der Stimmen wurde dann der Sieger des heurigen Zeichenwettbewerbs ermittelt. Die Hauptpreise ergingen dabei an Fiona Weigl und Adam Stocker.

Das Raiffeisen Reisebüro sagt DANKE

Unsere Sekretärin und Reisebüromitarbeiterin Sissi Lutzmann ist guter Hoffnung und wird uns leider im Juni verlassen. Da aufgrund der innerbetrieblichen Organisation keine Nachbesetzung für das Reisebüro erfolgt, können keine neuen Individualreisebuchungen mehr entgegengenommen werden. Bestehende Buchungen werden nach wie vor von unseren kompetenten Mitarbeiterinnen **Sonja Bachler** und **Gislinde Eder** betreut. Für Gruppenreisen stehen wir weiterhin gerne zur Verfügung. Vorhandene Reise-gutscheine können gerne noch bei uns eingelöst werden.

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Mit Bausparen entspannt in den Sommer



Geweckt werden ist meistens nicht sehr angenehm. Ganz sanft funktioniert es allerdings in der Natur, wenn die Sonne aufgeht und die Vögel zwitschern. Gewinnen Sie einen Sonnenaufgang für Ihr Schlafzimmer. Sie können nicht nur attraktive Zinsen und die staatliche Prämie mit Raiffeisen Wohn Bausparen genießen, sondern auch einen von 99 Philips Wake-up Lights im Wert von EUR 140,— gewinnen. Kommen Sie zu uns in die Raiffeisenbank und spielen Sie mit. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

3. Ramsauer Wirtschaftsstammtisch



„Änderungen und Zukunftsvisionen“ war eines der Themen beim 3. Ramsauer Wirtschaftsstammtisch, zu dem Wirtschafts-bund-Obfrau Burgi Deutschmann am 25. Mai geladen hatte. Bgm. Helmut Schrempf und Vorsitzender des Tourismusverbandes Markus Perner diskutierten mit den interessierten Teilnehmern über die wirtschaftliche Zukunft Ramsau und das Jahr nach der Abkoppelung von der Dachstein-Tauern-Region. Die Raiffeisenbank lud zum Abschluss auf eine Frühschoppenjause ein.

Tourismusverband

Rodelbahn Alpine-Coaster am Rittisberg



Der Alpine-Coaster ist als „Ferrari unter den Rodelbahnen“ bekannt!

Ein neues Projekt bereichert ab Mitte August 2008 das Freizeitangebot von Ramsau am Dachstein: Eine Allwetter-Rodelbahn wird am Rittisberg eröffnet. Beim Alpine-Coaster fahren die Zweisitzer-Schlitten, die aber auch von einer Person genutzt werden können, auf Edelstahlrohren geräuschlos den Berg hinab und hinauf geht's über ein eigenes Liftsystem. Das besondere Erlebnis für den Fahrgast besteht darin, die Geschwindigkeit selbst zu bestimmen. Die Bahn wird in einer Höhe von einem bis zu sechs Metern über der Erde verlegt und soll 1.300 Meter lang sein. Die neue Bahn wird ganzjährig – also auch im Winter und bei Schlechtwetter – geöffnet sein.

Event-Highlight des Sommers Via Ferrata Dachstein



Ein Event-Highlight der besonderen Art ist in diesem Sommer das Klettersteigfestival „Via Ferrata Dachstein – Der eiserne Weg“. Bei dieser einzigartigen und völlig



neuen Veranstaltung von 3. bis 6. Juli 08 steht der Tourismusort Ramsau am Dachstein ganz im Zeichen dieses alpinen Er-

lebnisses. Die Besucher der „Via Ferrata“ werden über die Klettersteige der Ramsau am Dachstein informiert und bekommen Gelegenheit, an attraktiven Outdoor-Activity-Programmen und interessanten Abendveranstaltungen teilzunehmen. Weltneuheiten sind ein spektakulärer Slackline-Contest sowie ein Nachtklettersteig (Detailprogramm bitte im Tourismusbüro abholen). Nähere Infos auf www.via-ferrata-dachstein.at.

Tour Trans Austria – Ramsau ist Etappenort eines nationalen Radsportereignisses



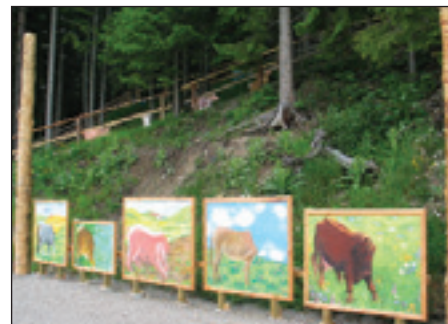
Ein neues Radsport-Highlight geht über die Bühne – und Ramsau am Dachstein ist gleich vorne mit dabei! Von 14. bis 20. September 2008 findet heuer erstmals die TOUR-Trans-Austria, veranstaltet vom Magazin TOUR, statt. In sieben Tagen werden rund 1.000 Radsportler die schönsten Regionen Österreichs durchfahren. Da darf der Dachstein natürlich nicht fehlen! Gestartet wird am 14. September in Kirchberg in Tirol, weiter geht's über den Großglockner nach Lienz und bis zum Ziel in Velden am Wörthersee. Das fünfte von sieben Etappenzielen ist am Donnerstag, 18. September 2008, unsere Ramsau am Dachstein. Insgesamt haben die professionellen Pedalritter beachtliche 778,30 Kilometer und 16.410 Höhenmeter zu absolvieren!

Taxi Happy Night

Eine wichtige Serviceeinrichtung wird auch in diesem Sommer 2008 wieder angeboten. Die Taxiunternehmen Hubner, Pitzer und Berger haben sich wieder bereiterklärt, den Nachttaxibetrieb zu den bestehenden Bedingungen auch künftig anzubieten. Die Taxi Happy Night steht täglich von 18 bis 4.30 Uhr zur Verfügung. Dieses so wichtige Service für Gäste, Einheimische und vor allem die Jugend trägt wesentlich zur Sicherheit bei. Daher bitten wir alle Lokale und Betriebe um Unterstützung für diese so wichtige Service- und Sicherheitseinrichtung.



NEU Ramsaurier Zwergerl-Bauernhof

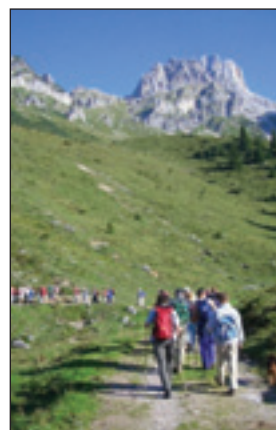


KALIS Spielparadies für die Jüngsten
Die neu geschaffenen Stationen am 1. Österreichischen Natur- und Umweltnischnisfpfad für Kinder am Sattelberg, dem Ramsauer Kinderberg, (Nähe Sattelberghütte) sind ganz speziell für die kleinsten Gäste im Vorschulalter. Etwa 70 Meter vor der Sattelberghütte zweigt ein Zugang in das Gelände ab, kleinere Stationen mit Spiel- und Schautafeln führen hin zum Hauptgelände: einem stilisierten Bauernhof und Spielgeräten – alles in Kleinkindergröße. Beim Besuch der Anlage kannst du herausfinden, was der Bauer macht, was Kali macht, wer was frisst oder dich mit KALI fotografieren lassen!

Der Weg des Buches Eröffnung am 4. Oktober 2008

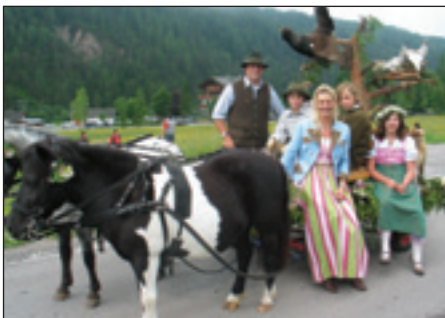


Auf dem Bibelsteig über den Steigpass nach Ramsau am Dachstein und weiter nach Schladming. Die weiteren Tourorte sind u. a. Tamsweg, Rammingstein, Feld a. S./Afritz, Bad Bleiberg bis zum Wegende in Arnoldstein.



Bilderbogen zum 21. Ramsauer Frühlingsfest







Oldtimer-Club

13. Kulmburg Oldtimerrennen mit 150 Startern! 21. Juni 08

Beim 13. „Kulmburg Sonnwend-Gleichmäßigkeitsbergrennen“ waren am Samstag, 21. Juni 08, insgesamt 150 Teilnehmer am Start. Bei herrlichem Wetter sorgten die vielen begeisterten Oldtimer-Fans an der Strecke und im Festzelt nach der gelungenen Veranstaltung für sehr gute Stimmung. Roland Schrempf (m.) gewinnt die Königsklasse beim Gleichmassigkeitsrennen (Automobil-Klasse) auf einen VW Käfer 11/Bj. 1966 mit 10 Hundertstel Vorsprung vor Michael Glöckner (Ennstal Classic Organisator) auf einem Alfa Romeo Spider Bj.1980 und dem Lokalmatador Hans Berger (r.) mit seinem Volvo Amazone B20 Bj.1969. Die Veranstalter der Ramsauer Oldtimerclub legte sich wieder mächtig ins Zeug, sodass bei der Siegerehrung fast jeder einen Sachpreis in Empfang nehmen durfte.



Bilderbeschreibung Siegerbild aller Klassen: (v.l.) Traktorklasse; H. Herbst aus Ramsau am D. Motorradklasse; E. Perr aus Irnding Seitenwagen; P. Hochenbichler aus Tünzendorf und Sieger der Auto-klasse R. Schrempf aus Ramsau am Dachstein.



Sommerprogramm 2008

Die Ortsgruppe Ramsau des österr. Alpenvereins gehört zur Sektion Schladming. Wir möchten speziell für unsere Kinder und Jugendlichen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anbieten. Bei allen Touren sind natürlich auch Erwachsene, vor allem Eltern, eingeladen und herzlich willkommen. Da unsere Gruppe von Jahr zu Jahr wächst, würde uns speziell der Transport (Auto) dadurch erleichtert werden.

Auch dieses Jahr trifft sich die JUHU – Gruppe (Jugend unter Hundert) für einige interessante und etwas unbekanntere Touren in unserer Umgebung. Diese Touren finden jeweils unter der Woche statt.

So. 13.07.2008

Lackenkogel

Erlebniswanderung für Kinder ab 4 Jahren

Treffpunkt: Vereinsheim – 8.00 Uhr

Anmeldung + Leitung: Engelhardt Gertraud (0664-5663616), Knaus Rosi (0664-1534012),

Sa. 19.07.2008

Türlspitzklettergarten

für Kinder ab 8 Jahren mit etwas Kletterfahrung und Kletterausrüstung

Treffpunkt: Türlwandhütte – 9.00 Uhr

Anmeldung + Leitung: Baier Jutta (81461), Gudrun Baier (0664-1455075)

Sa. + So. 26.07. – 27.07. 2008

„Zelteln“ in unseren Bergen

für Jung (ab 7 Jahren) und Alt

Treffpunkt: Vereinsheim – 16.00 Uhr

Anmeldung + Leitung: Engelhardt Gertraud (0664-5663616), Perner Elfriede (82542)

So. 10.08.2008

Badetag

für alle Schwimmer ab 7 Jahren oder auch jünger mit Begleitung der Eltern

Treffpunkt: Vereinsheim – 8.00 Uhr

Anmeldung + Leitung: Engelhardt Gertraud (0664-5663616), Perner Elfriede (82542)

So. 24.08.2008

Kufstein – Grafenberg

Wanderer ab 7 Jahren sind herzlich willkommen

Treffpunkt: Gasthof Burgstaller – 8.00 Uhr

Anmeldung + Leitung: Knaus Rosi (0664-1534012),

Engelhardt Gertraud (0664-5663616)

Sa. 06.09.2008

Ramsauer – Klettersteig

für junge Kletterer ab 10 Jahren mit Klettersteigausrüstung

Treffpunkt: Türlwandhütte – 8.00 Uhr

Anmeldung + Leitung: Baier Jutta (81461),

Gudrun Baier (0664-1455075)

ÖAV-Ortsgruppe Ramsau a.D.

Gruppe JUHU (Jugend unter Hundert)

lädt zum Wandern in unserer Bergwelt ein!

Mi. 23.07.2008

Bärfallspitz – Moaralmsee

Treffpunkt 8.00 Uhr Vereinsheim-Ort

Mit der Seilbahn zur Krummholz-Hütte, weiter über Hauser Kaibling – Bärfall-Spitz (2.150m) – Moaralm-See – Stanglalm im Gumpental.

Zurück nach Haus (Parkplatz Seilbahn) mit Taxi.

Aufstieg ges. ca. 300 HM, Abstieg ca. 850 HM

Mi. 20.08.2008

Weißbeck (Lungau)

Treffpunkt 7.00 Uhr Vereinsheim –Ort

Riedingtal (Lungau) – Königsalm (Mautstraße) – Haselloch – Nebelkarscharte – Riedingscharte – Weißbeck (2711m)

Aufstieg ca. 1150 HM

Mi. 24.09.2008

Obertaltour

Treffpunkt 8.00 Uhr Vereinsheim

Eschachalm – Neualm (für sportliche Keinprechthütte)

– Duisitzkar

Wichtig:

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unbedingt bis spätestens 2 Tage vor der Tour bei Elfi oder Ewald Baier, Stierhäusl, Tel. 81461, notwendig. Ein Versicherungsschutz besteht nur für ÖAV-Mitglieder!